# THIPSUADIPHE DPILLING Original Burd moderalid. Besudyseid: Babeler monal, To d., vierteil, 2.10 % Tent and figer man Agraturen: Would. 80 d., vierteil, 2.10 % Tent in Squal. Sand ble Bolt: Sand ble

Abdoler monatl. 70 3, viertell, 2,10 .K Durch Träger und Agenturen: Monatl. 80 3, viertell. 2.40 .K fret ins Saus.

Durch bie Boft: Monail. 1 .K., wiertell. 3 .K (obne Beftellgebubr). 3mp Mustanb: Unter Rreugband 15 . W viertelfabri.

Mittelrheinische Zeitung.

Berlag und Redaftion: Rifolasftrage 11. Giliale: Mauritinsftrage 12.

Anzeigenpreife: Die Koloneizeile im Wiesbaden 20 d. Deutschland 100 d., Ansland 40 d. Tie Reflamezeile 1.30 K.

Gur Abendausgabe bis 1 Uhr mittags, Morgenausgabe bis 7 Uhr abends.

Bernfprechert Anferate und Moonnement: Rr. 198, Redaftion: Rr. 198; Berlag: Rr. 819.

68. Jahrgang.

36 Abend-Ausgabe.

Dienstag, 20. Januar 1914.

#### Tagesichan.

Das 99. Jufanterie-Regiment, das einste weilen von Zabern nach hagenau verlegt wurde, soll im herbst Strafburg als Garnijonort erhalten.
General Danglis soll zum griechischen Gon-verneur des Epirus außersehen sein.
Die Streifunruhen in Südafrita find fast none

vollig beigelegt.

Mus Mexito fommt die Melbung, daß fich im Staate Buebla die Indianer wieder auf dem Artegspfade befinden.

### Der Rückzug vor Rußland.

(Bon unferem Rorrefpondenten.)

URonftantinopel, 16. Januar.

Man mag nun die Sachebreben wie man will, die Wean mag nun die Sache drehen wie man will, die Beränderungen, denen die Tätigseit des Cheis der deutschen Militärmission unterworsen werden soll, können nur politisch und zwar sedenfalls nicht als ein Erfolg Deutschlands am Bospours ausgelegt werden. Türstischerseits gibt man sich zwar alle erdeukliche Mühe, den Schein zu wahren und warnt sogar den "Temps" davor, über den Gaug der Dinge zu frobloden, indem die ganze Angelegenheit als eine rein militärische bingestellt wird. über den Gaug der Dinge zu frohloden, indem die ganze Angelegenheit ols eine rein militärische bingestellt wird. Und awar mit der gewiß einsachen und durchaus nicht un-flaren Begründung, daß die Ernennung des Generals Li-man von Sanders zum General der deutschen Kavallerte notwendigerweise eine Erhöhung seines in der türftischen Armee besleideten Grades nach sich ziehe. In Deutschland ift man der Ansicht, daß die kaiserliche Ernennung zum General der Kavallerie erst der zum türklichen Marichall gefolgt sei. Ned.) Die deutschen Offiziere, die in die fürklische Armee eintreten, besleiden alle einen höheren Grad als zu Danie. Somit ging es nicht an, daß ein Mar-ichall zugleich Korpskommandeur set. Dem Grad ent-spreche nur die Stellung eines Generalinspetteurs aller ipreche nur die Stellung eines Generalinspefteurs aller Armeeforys und Pillitärichulen. Man wird fich der Logit dieser Argumentation durchaus nicht verichließen können, über welche auch sein Menich weiter nachgedacht haben würde, wenn General Liman von Sanders als Maricall in die türfische Armee einsetzetzten wirde, wenn General Liman von Sanders als Maricall in die fürfliche Armee eingetreten, seine Reise nicht von dem Präludium begleitet worden wäre, das von dem Moment an angestimmt wurde, als bekannt geworden war, daß der deutsche General das Kommando des erken Armeesfords erhalten solle. Daß diese Ernennung erft seht erfolgt, nachdem das faiserliche Frade, welches den deutschen General in seine Junktionen einsetz, sängst erschienen ist, läßt auf Dinge schließen, die sich unter Ausschluß der Oeffentlichtet entwidelten lichfeit entwidelten.

Mis die auffebenerregende Melbung über Paris be tannt wurde, glaubte die deutiche Presie alle Ursache zu haben, die Erfenntnis auszulvrechen, daß, wenn man von Enver Bascha Außergewöhnliches für Deutschland erwartete, man eben auf ein salsches Pferd geseht habe, eine Erfenntnis, die an dieser Stelle vorausgeseht wurde. Sarte Vorwürfe sind dem jugendlichen Ariegsminister nicht erspart geblieben, der nun nichts Eiligeres au inn bat, als alle Schuld von seinen Schultern abgumalgen und die Ereigniffe als Ergebnis der Berhandlungen binguftellen, die leit geraumer Zeit zwischen Betersburg und Berlin in bezug auf die Stellung der deutschen Militarmiffion intertententen. ftatigefunden haben. Im großen Gangen mag diefe Be-hauptung gutreffen. Die Tatiache, daß hiefige deutiche diplomatiiche Stellen von den Beränderunden überhaupt nichts mußten (ber dentiche Bot-icaften Baron von Bangenbeim durfte dieje Angelegenbeit perfonlich in Berlin erledigt haben) beweift, daß die Beränderungen mit Zustimmung von Berlin gescheben find. Das hindert jedoch nicht, daß dieser Rudzug Dentichlands nur auf Drängen der türktichen Regierung gescheben sein kann, die in Anbetracht der wiederfolten Drobungen Auglands und, arg in der Wellekten wert werter ber Wellekten wert werter der wiederholten Drobungen Außlands und, arg in ber Geldklemme, zuguterleit eben doch den Rücken beugte und in Berlin um einen Begweiser bat, der die Pforte aus der peinlichen Lage reiten könnte, ohne dem deutichen Prestige zu ich aben. Der Begweiser wurde gefunden. Ob er der richtige war, das freilich bleibt eine andere Frage. Daß Deutschland, das jest die Bacht des Bosporus wieder aus der Dand gegeben hat, seldh wenn politische Interessen dabei nicht in Frage kamen, einen guten Teil seines Einflusies am Goldenen nen born verloren bat, darüber müßte man fich

iedenfalls flar sein.
Der Erfolg für die Türkei wird natürlich nicht ausbleiben. Die Berbandlungen beireffend die Reformen in Armenien, die gerade in letzter Zeit infolge der russischen Hartnäckigkeit herzlich langiam vorwärts gingen, werschen Dartnäckigkeit herzlich langiam vorwärts gingen, werden mit einemmale zu Ende geführt fein und auch das türkisch-russische Einvernehmen dürfte unter diesen Umftanden faum mehr lange auf fich warten laffen. Franfreich wird Gelb geben. Davon ift man in Stambul fest über-seugt. Dichawid Ben sist bereits an der Quelle, die man aunächt noch zugedeckt hält, um noch mehr zu erreichen, und in wenigen Tagen wird wohl der Draht der erkaunten Belt das gludliche Ereignis verfünden. Dann wird auch ber französische Botichafter, herr Bompard, der in ziemlich gedrückter Stimmung auf Urlaub fuhr, lächelnd nach Konitantinopel zurückfehren und den Borwurf vergesien können, der ihm am Quai d'Orsan der lauen Unterfitigung der ruffischen Demarche wegen gemacht worden war. Auch berr von Giers wird seinen icon aweimal verschobenen Urlaub dann antreten fonnen und bei seiner Rudfehr diesenigen Lugen ftrafen, die feine dipsomatische Gendung mit bem Migerfolg der ruffischen Protefte gegen die beutiche Militarmiffion beenbigt gu feben glaubien. Die beiden Botichafter der Entente werden bann threm Rollegen von

Anas Baicha, wenn auch er von feinem Urland gurudgefebrt fein wird, ichmungelub die Sand druden und ihm das Sprichwort in Erinnerung rufen fonnen, bas da fagt, daß, mer guleut lacht, am beften lacht.

Es ift erstaunlich, wie wenig fich die deutsche Breffe mit den füngsten Rachrichten fiber die Angelegenheit bes Generale Liman beidaftigt hat. Bwar vergeichnet fie bie Delnimmt fie Stellung bagu. Unter ben menigen Inonahmen finden wir die "Franklurter Radrichten", die auf die be-tannte Tatiache binreifen, daß der Beutiche Raifer, als fich die Pforte bentiche Offiziere erbat, ausbrücklich ertlarte, er sei nur unter der Bedingung bereit, seine Ein-willigung zu geben, wenn den Offizieren auch wirklich die Möglichseit praftischer Durchsubrung gewährleistet und der höchte Offizier an die Spine eines Armeckorps gestellt werde. Die "Franks, Rachen" bewerten ganz in dem von uns bereits am Samstag ausgesprochenen Sinne dazu: "Die Kaltsellung Liman u. Sanders wirde unter diesen Umbönden also auch eine nersonliche

diefen Umftanden alfo auch eine perfonliche Brustierung des Deutschen Raisers be-

Auch bie "Boit" fpricht fich nunmehr in unferem Sinne aus, wenn fie fagt:

Die Raltfiellung bes Generals Liman v. Sanders ift einfach bei comend für uns. Bas hilft uns ieine Ernennung jum Maricall, was bie "überaits liebenswürdige" Unterhaltung, die der Sultan mit ibm gehabt baben joll! Diefe Liebenswürdigfeit war fofort verdächtig. Gie mare unnötig gemefen ober jum mindeften war es überfluffig, fie ausbrudlich ju melben, wenn alles nach Bunich gegangen ware. Dadurch wird die bittere Bille nicht, fuger, die wir hier gu ichluden befommen haben."

Die Reibe der Entiänschungen ift aber noch nicht au Ende. Rufland befolgt eine Politif von bemerkenswerter Aftivität gegen Teutschland. Die peinliche Blamage, die sich unsere Diplomatie in Sachen der deutschen Militarmission augezogen bat, sie ist dem Auftreten Ruflands au danken. Ueber einen neuen, gang auffallenden Streitpunft zwischen Rufland und Deutschland wird folgendes berichtet: Die ruffliche Regierung bat verfügt, das vom 1. Gebruar an der internationale Ran day vom 1. Februar an der internationale pafetverkehr, soweit er sich im Transit über Rugland vollzieht, auf dem Bege Afchabad Gaudan und Dichulfa gesperrt werden foll. Rur für Sendungen aus dem eigenen Reich macht sie eine Ausnahme. Ganz aus dem eigenen Reich macht sie eine Ausnahme, Ganzabgesehen davon, das dieses Borgeben eine Durchbrechung der internationalen Vereinbarungen bedeutet, auf die sich auch Rustland seitgelegt dat, ist eine so herausfordernde Geste gegenüber Deutschland lange nicht mehr beobachtet worden. Denn Deutschland lange nicht mehr beobachtet worden. Denn Deutschland lange nicht mehr beobachtet worden, wenn den ist and wird natürlich in erster Linie und saft allein von dieser unerhörten Mahregel betroffen, soweit Dichulfa in Betracht kommt. Man will den deutschen Kausmann lahm legen. Das ist der ganz durchschlichen Kausmann lahm legen. Das ist der ganz durchschlichen und kaum noch verhüllte Zweck, der mit der Anordnung erreicht werden soll. Der Russe macht dem Deutschen die Tür vor der Nase zu und seht sich selber so breit als möglich din. Und das unter ossenschlichen Vertragsbruch: Rächt Deutschland werden, wie man sich geographisch letzt Rachft Deutschland werden, wie man fic geographisch leimt Klar machen kann, Desterreich-Ungarn und geographich letzte flar machen kann, Desterreich-Ungarn und Italien betroffen, erst in vierter Linie England. Die Borkellungen, die der russischen Regierung gemacht werden sollen, sind also gewisserwaßen Borkellungen des Dreibunds. Oder glaubt wirklich iemand im Ernit, daß unser "Freund" Iohn Bull auguniten Deutschlands in Vetersburg Einspruch erheben wird? England, das sait alles auf dem Seeweg verfrachtet, ift auf den Robenstehr is aut wie voor nicht engewissen ift auf den Postverfehr so gut wie gar nicht augewiesen. Bostpalete aus Deutschland, Defterreich-Ungarn und Stalien aber fonnen, ba die fleinafiatifchen Bahnen mitten in Borberaffen gu Ende find, fiberhaupt nur nber Didulfa laufen.

Aber noch mehr! Es fieht fast aus, als batten wir in

Aber noch mehr? Es sieht fan aus, als batten wir in Koniantinopel siberbanyt seine diplomatische Bertretung mehr, wenn man die folgenden Zeilen liest, die soeben die Wiener "Bostitische Korrespondens" verbreitet:
"Gemäß dem jüngsten englischeftischen Nebereinsommen sind alle Vetroleumminen in Mesopotamien und Surien englischen Unternehmern vorbebalten. Diese Bereinbarung alls mie nen vorbebalten. Diese Bereinbarung alls mie nen vorbebalten. barung gilt, wie man uns aus Konftantinopel ichreibt, nicht blog beguglich ber Minen, beren Betrieb noch nicht vergeben ift, fondern auch für die, deren Betrieb fich in den handen von Brivatunternehmern befindet. Die setzten find davon verfiändigt worden, das der Berfauf ihrer Konzessionen bloh an Engländer erfolgen dari."
Da haben wir nun die Bagdadbahn gebaut, haben

viele hundert Millionen Mart bineingeftedt, haben bas füdliche Endftfid preisgegeben und ben Englander berangelaffen, fieben vor der geradegt verhängnisvollen Kon-furreng eines frangofficen Barallelunter-nehmens von Sprien aus, find mit unferen Schulen, mit unferen Missionen icon langft im Dintertreffen selbst Amerifanern gegenüber!), beobachten die großen Gortfcbritte, die England in begug auf ein Broteftorat über Arabien macht, ieben die engliiche Landverbin-bung gwifchen Regnpten und Indien immer naber fommen, boren von dem wachlenden Ginfluß Frankreichs in Sprien, erfahren unter der Sand, daß an der frangofifden Strede Samfun-Graerum im nördlichen Armenien bereits fieberhaft gebaut wird, verfolgen mit be-rechtigtem Migtrauen das "Reformwert", das Rugland in Armenien por bat - was ichen und hören und beobachten wir nicht alles! Aber bie Ruganwendung? Bemerft man nicht die allmäbliche, aber fichere Gintreifung Dentichlands

in Rleinaffen? Richt bas internationale Reffeltreiben gegen die beutiche Bagdadbabn? Schon ichidt man fich an. diemittelafrifanifden leimruten guftellen, um den beutiden Abler von Aleinaffen abgulenten! Und der beutiche Abler - wird er auf den Beim noch weiter geben als er ichon gegangen ift?

#### Allerlei vom Balkan. Berichlimmerung der Lage in Albanien.

Die Biener "Reichspoft" ichreibt: In den letten acht-undvierzig Stunden find ernfte Rachrichten aus Albanien eingetroffen, die Ueberraichungen möglich ericheinen laffen. Das römifche und bas Biener Rabinett baben im gegenfeitigen Einverständnis entfprechenbe Dagnahmen getrof. fen, um allen Möglichkeiten fofort und nachbrudlich entgegentreten gu fonnen. Es find von beiben Regierungen auch die entsprechenden militarifden Bereitstellungen veranfaßt worden.

Sierau wird fompetenten Oris folgendes mitgeteilt: Mile Gerlichte von bereits erfolgter Abiendung biterreicifchungariider und italienifder Arleadidiffe in die albantiden Bewäffer find unrichtig. Es find noch feine berartigen militarifden Dagnahmen in Durchführung begriffen, boch fet es felbftverftandlich, daß man fich von nichts überrafcen laffen werde. Man habe für alle Fälle Borbereitungen getroffen. Es hänge von der Entwicklung der Ereignisse in Albanien ab, ob dann militärliche Silfe aur Geltendmachung der internationalen Beschlüsse und dur Aufrechterhaltung der Ordnung in Albanien der internationalen Kontrollfommission zur Berfügung gestellt werden solle.

Beiter wird an maggebender Stelle bervorgehoben, daß Beiter wird an maßgebender Stelle hervorgehoben, daß es sich bei einer etwaigen notwendig erscheinenden militärischen Aftion nicht um ein österreichisch-italienische Monovol handle, sondern es bleibe dem Ermessen ider einzelnen Nacht überlassen, ob sie sich an einer Bolizetofiion beteiligen wolle oder nicht. An kompetenter Stelle liegt vorläufig noch keine Bestätigung der von Belgrad aus verbreiteten Gerückte über angeblich ichwere Kämpse bei Elbasian vor, sowie daß Elbasian durch die Truppen Esiad Vasichas eingenommen und niedergebraunt worden sein soll. Man erklärt daber, diese Gerückte seine mit der fein foll. Man erflart baber, biefe Geruchte feien mit ber größten Borficht aufgunehmen.

#### Die Sicherungstruppen für Albanien.

Mus Balong meldet man: Da Defterreich und Ita-lien fich weigern, jur Beit Truppen nach Albanien ju entfenden, gedentt die internationale Kontrollfommiffion bie Entfendung von mindeftens 500 Mann der Garnilon in lutari in ber Richtung nach Tirana gu verlangen. Brindifi liegen befanntlich amei tealienifche Rriegefahrgenge bereit, um im Galle einer Berichlimmerung ber Loge fofort unter Dampf au geben.

#### Mus dem elfaß-lothringischen Landtag.

Die Erfie Rammer des elfag-lotbringifden Landtages beidäftigte fic, wie man aus Strafburg melbet, am Montog mit der Interpellation fiber Babern.

Die Interpellation murde von Dr. Cutius begrindet und Chatsfefreiar Born v. Bulach erffart namens ber Regierung, daß fie von der in Ausficht gestellten Rach-priffung der preußischen Dienstvorschriften die nötige gepriffung der preußischen Dienftvorichriften die nötige ge-febliche Rfarbeit erwarte. Folgende, von 18 Mitgliedern der Rammer unterichriebene, Refolution murbe einaebramt:

Die Erfte Rammer betlagt auf das Tieffte bie Bortommniffe in Zabern, welche geignet find, ein völlig faliches Bilb ber Stimmung in ber elfaß-loibringifchen Bevölferung und gang besonders über die Berbaltniffe amiichen dem Militär und der Landesbevölferung bervorzurusen. Ohne irgendwie die in Zabern von Zivilpersonen begangenen Ausschreitungen und den die Aufregung der Bevölferung ichtrenden Inhalt einzelner Prehorgane au entichuldigen, ift sie der Ansicht, daß die bedenklichen Borgänge vermieden worden wären, wenn das unwürdige, die Berolferung erregende und berausforbernbe Benehmen eines jungen Offigiers feitens feiner Borgefenten fofort bie entiprechende Remedur erhalten und leitere bekannt gegeben worden wäre. Sie ift serner der Ansicht, daß der militärische Beschlähaber, auch wenn er sich aum selbstenändigen Eingreisen besugt erachtet, sedensalls bei der in maßloser, das rechtliche Empfinden verletzender Beile erstellichen Ausführung sich schwere lleberschreitungen seiner Belugntsie bat zuschulden kommen lassen, Sie ist endlich der Ansicht, daß gegen die Biederholung solcher Borgange eine lichere Warentie gegeben werden muß, juskesondere auch ficere Garantie gegeben werden muß, insbefonbere auch baffir, bag die in Elfag-Lothringen au Recht bestehende Gefebgebung von den in Eliag-Bothringen garnifonierenden Militarbehörden genau beobachtet wird. Die Rammer er-tucht die Regierung, an maggebender Stelle eine Entichetbung in diefem Sinne berbeiguführen.

Die Resolution wird befampft von Brof. Laband und den beiden Generalen v. Maffner und v. Arnim.

#### Die Ordensverleihung an Oberft Renter

wird von der demofratifchen Breffe Deutschlands in genau demielben beberifchen Sinne behandelt wie von der chanvinistifchen Prefie Frankreichs. Dabet bandelt es fich bei biefer Ordensverleibung um nichts weiteres als um eine Auszeichnung, die bem Oberften v. Reuter feinem Dienstalter und feiner Dienststellung nach gutam, Liegt alfo biefer Deforation feine Bevorgugung v. Hentere por anderen Regimentefommandeuren gleichen Dienftaltere au-

grunde, fo wird es doch in weiten Kreifen mit Freude aufgenommen werden, daß ber Bufall die Ausgeichnung dem fo vielfach angegriffenen Manne gerade jest vermittelt. Dag die Ordensverfeihung in feinem Infammenhang mit den Borgangen in Babern fieht, ergibt fich icon daraus, daß die Borichlage gu den Deforationen bereits im Auguft der Bentrolinftang eingereicht werben. Es mare ein Beichen geradegn lacherlicher Comache gewesen, batte man ben Obern Renter, wie es bemotratische Blätter verlaugen, wieder von der Lifte ftreichen wollen, um die lieben herrichaften, die man nicht mehr "Bades" nennen darf, nicht unnötig aufzuregen. Bie weit wir mit der Leisetreterei im Elfaß gefommen find, batten wir nun doch endlich bent-Iich erfennen fonnen.

#### Rurze volitische Nachrichten. Borichläge gegen die lieberfüllung des Anwaltsberufes.

Der Landtagsabgeordnete Barenhorft bat mit Unterfifibung der freikonfervativen Fraktion im prengifchen Abgeordnetenhaufe den Antrag geftellt, die Staatsregierung Bu erfucen, Erhebungen barüber anguftellen, ob im Intereffe ber Rechtspflege und bes Anwaltsfiandes, insbefondere mit Rudficht auf feine Ueberfüllung, die Ginführung beichränfender Magregeln für die Julaffung der Rechts-anwälte oder anderweite gesehliche Magnahmen geboten erscheinen, und bejahendenfalls im Bundestat für folche einaufreten.

#### Majoritätsänderung im Rudolftädter Landtage.

Bei der Landtagsersahmahl in Frankenhausen-Land murde Gutsbefiger Rammerer mit 596 gegen 410 sogial-bemotratische Stimmen gewählt. Die Sogialdemofraten verlieren damit die Landtagsmajorität.

#### Roch ein türtifder Dreadnought.

Die Türkei versicherte fich eines weiteren auf einer amerikanischen Berft seiner Bollendung entgegengebenden, für Rechnung Argentiniens gebauten Dreodnoughts. Das Schiff wird den Namen "Mahmud Faibi" (der Eroberer)

#### Eine Erganzung der deutschen Militarmiffion.

Mus Chemnit wird gemelbet: Der befannte Ber-renreiter Rirften vom 21, lächfifchen Manenregiment, ber fürglich jum Major ernannt worden ift, ift mit Genehmigung des Raifere und des Ronigs von Cachien ale Mitglied ber deutichen Militarmiffion in Apnftantinopel berufen, Durch Grade bes Gultans ift Rirften jum Dberftleufnant befordert und ihm das Rommando des erften türfifchen Ravallerieregiments übertragen worden. Anfangs Gebruar wird der Major die Ansreife nach Konftantinopel antreten. (Ber weiß, ob er das Kommando behalten wird?)

#### Die mongolisch-ruffischen Berhandlungen gescheitert.

Mus Peteraburg mird gemelbet: Die mongoliiche Miffion ift von bier abgereift, ohne die Frage einer Unleibe und ber Lieferung von Baffen geloft gu haben. mongolifden Borichlage auf Ausdehnung der Befugniffe in handelspolitifder Begiebung der inneren Mongolei und ber Errichtung einer Gefandtichaft murben aufs entichiebenfte abgelebnt.

#### Bur merifaniichen Lage.

Ble aus Mexito gemeldet wird, foll ber beutiche Geidaftetrager berr von binge von feiner Regierung Unweifung erhalten baben, bei ber mexifanischen Regierung gegen die Beichlagnabme ber Summe ju protestieren, die von Ansländern bei der Nationalbant von Mexifo deponiert morden ift.

#### Stadtnachrichten.

Wiesbaben, 20. Januar.

#### Bum Raubmord in der Jahnstraße.

Bis fpat in die Racht weilte am Montag abend bie Mordfommiffion, der fich auch ein Bertreter bes Gerichtschemiters Dr. Popp angeichloffen batte, an ber Mordftelle. Dr. Bopp felbft mar bienftlich verhindert, am Tatort gu ericheinen. Die Leiche murbe noch einmal gang genau unterfucht zweds Geftfiellung von Berbachtemomenten. Es gelang, verichiedene Gingerabbriide abgunehmen. Das Bimmer murde von verichiedenen Geiten photographiert. Die herumliegenden Gebrauchagegenftande bes Berbrechers murben gur mifroftopifchen Unterfuchung

Beute morgen fand fich ber Unterfuchungerichter, Sand. richter Boger, an ber Morditelle ein. Unter feinem Borfit murbe die protofollarifche Aufnahme vorgenommen. Es murde bierbei folgenbes, mas mir icon größtenteile mitgeteilt haben, amtlich feftgeftellt: Der Tater bat am Conntag, den 11. d. Dl., das Bimmer gemietet, nachdem er icon vorber bei Rachbarsleuten ein Bimmer angeieben hatte, bas ihm jedoch nicht geffel. Er bezahlte feinen Birtslenten fofort im Borans bas mochentliche Mietgeld im Befrage von 5 Mart. Er gab an, Rarl Maller gu beißen. Er führte einen febr unregelmäßigen Bebensmandel, tam abends febr fpat nach Saufe und ichlief bis fpat in den Tag binein. Bon den verichiedenen Beugen tonnte fest eine einigermaßen befriedigenbe

Beidreibung bes Taters

erlangt werden: Er muß fich im Alter por 22-25 Jahren befinden, ungefähr 1,68 Deter groß fein, gefeste Statur baben, gut gefleidet fein, rheinischen Dialett fprechen, blonde Saare, bunfelblonden Anflug von Schnurrbart und ichmales, fnochiges Geficht baben. Er trägt vermutlich einen braunen Ulfter, buntlen Gilgbut, Umlegfragen und braune Kramaite.

#### In feiner Begleitung befand fich ein ungefähr 22-23jähriges Dabden.

Er gab Bengen gegenfiber au, bag bies feine Schmefter fei, Die fich bei Befannten in ber Schulgaffe gu Befuch aufhalte. Das Madden mird folgenbermagen beidrieben: Ungefahr 1.67 Deter groß, blag, bubices Beficht. Mis befonderes Mertmal fann gelten, daß die Babne im Oberfiefer porfichen und bag fie auffallend große Giiße bat. Ste tragt vermutlich graubraunes Schneibertoftum, braunen Toquebut mit Bandvergierungen und immarge Stiefel. Ihre gange Ericheinung laft auf eine Salbweltdame ichließen. Der Morder hat Die Racht vom 18. bis 14. d. M. außerhalb feines Logis zugebracht. Man nimmt an, daß er die Racht mit feiner Begleiterin in einer biefigen Gaftwirticaft gubrachte. Bas bas

#### geranbie Gelb

anbetrifft, fo murbe festgeftellt, daß es fich nicht um eine größere Summe bandeln fann, ale bochftene etwa 20-30 Mart. Daß alle Behältniffe burdwühlt und die Rommode mit einem Stemmeifen anfgebrochen worben war, hat fich als nicht gutreffend berausgestellt. Das verfdmundene Boriemonnaie mar ein langliches Damenportemon. nate mit fiberflappbarem Leberbedel. In ber Leiche murben Blutipuren festgestellt. Sautabichurfungen an Geficht und Sanden laffen darauf ichliegen, daß

#### amifchen dem Morder und feinem Opfer ein Rampf fiattgefunben.

haben muß. Auch ift es möglich, daß ber Tater felbft, allerdings nur febr geringfügig, verlett murbe. Biel Blut war nicht aufzufinden. Rach ber Tat bat fich ber Morder Weficht und Sande gewafden. Es fonnte auch feftgeftellt merben, daß der Gluchtige fura nach 10 Uhr bas Saus verlaffen bat.

Es mar für die Ariminalpolizei mit großen Schwierigfeiten verfnüpft, alle dieje Spuren feftguftellen, da nach Anfbedung bes Mordes gahlreiche Berfonen ins Bimmer traten und leiber faft alle Spuren vermifchten. Mus biefem Grunde wurde auch von der Benutung von Boligeihunden Abftana genommen.

Die Leiche wird bente nachmittag aus bem Daufe gebracht und fegiert werden.

#### Gine Berhafinng in Borms.

Bie und aus Worms mitgeteilt wird, ift dort ein Mann verhaftet worden, deffen Signalement mit dem Des Morders übereinftimmt. Ob es fich wirflich um ben Tater handelt, founte noch nicht festgestellt werben. Gine andere, allerdinge polizeilich noch nicht befratigte Rachricht befagt, daß auch bas Madden in Borms feitgenommen worden fei. Gerüchte liefen heute morgen durch unfere Stadt, baft ber Morber in Maing pher Biebrich verhaftet

morben fet. Diefe leiteren Gerüchte entbehren feber Grundlage.

Todesfälle. Um Montag ftarb in feiner Bohnung Ublanditrage 16 Amregerichterat Paul Griedlander im Alter von 56 Jahren. -Der Rreisrichter a. D. Mohr ift am Montag im Alter von 90 Jahren in feiner Wohnung Rheinftraße 99 geftorben.

Mugemeiner Deutscher Sprachverein. Die rubrige Wiesbadener Ortogruppe veranftaltete geftern abend im großen Caalbau ber Turngefellichaft einen Familienabend, der fich auch diesmal wieder eines recht gablreichen Beindes erfreute. Rach einigen begrugenden Borten des Borfibenden, Deren Direftors Sofer, nahm ber Redner des Abends, Derr Pfarrer lie. Ang Duffelbort, das Bort gu leinem Bortrage "Die Rot der Deutschen Sprache in unferen Schubgebieten". Derr Pfarrer Ang ift ein genouer Cenner der Berbaltniffe in unferen afrifanischen Schubgebieten, war er boch felbft fabrelang in Deutsch-Gubmeft-Afrifa als Geiftlicher totig. Gein Amt gestattete ibm, einen tiefen Einblid in das Brivatleben ber dort lebenden Deutsichen und Gingeborenen gu inn. Und eine Rlage ift es, mit der Redner fich an die Deffentlichfeit wendet. Gine Rlage über die Not und Vernachlässigung der deutichen Sprache in unseren Kolonien. Der Erbsehler des Deutschen, sich von Fremden beeinflussen zu lassen, sremde Sitten und Sprachlaute anzunehmen, zeigt sich auch bier wieder in betrübendster Weise. Der Deutsche, der Herr des Landes, hält es für zweckmäßig, sich durch euglische, bolländische oder der Eingeboreneniprache entuommene Borten feinen ichmargen Unterfanen verftanblich ju machen. Aber nicht nur im öffentlichen Leben, auch im privaten Leben, milie fest man allenthalben fremdiprachliche Musbrude für aute, echtdeutiche Benennungen. Mit Recht wies der Redner auf unfere Rachbarn, die Engländer und Frangolen, Diesen fällt es gar nicht ein, nur den geringften Teil ihrer nationalen Eigenart oder Sprache fallen zu lassen. Und diesem Beilviel mußten wir folgen. Redner erntete für feine intereffanten Ausführungen reichen, wohlverdienten Beifall. - Der zweite Teil des Abends mar mit fünftleriichen Bortragen, die gumeift von Lebrern und fortgeichrit-tenen Schilern bes Schreiber'ichen Koniervotoriums beftritten murben, ausgefüllt. Eröffnet murbe bag reichhaltige Brogramm durch die wohlgelungene Biedergabe der "Ba-riationen über ein Thema von Beethoven für 2 Klaviere" von Saint-Saöns. Dieses schwierige Klavierwerf wurde von den zwei jugendlichen Künftlern Siegfried Bille und Berner Ludow in befriedigender Beise bewältigt. In Fräulein Alice Marte, dem neuen, noch sehr jugend-lichen Mitgliede unseres Doftheaters, lernten wir ein noch au den besten Doffnungen berechtigendes Gejangstalent Mit einer iconen, fompathifc berührenden Cofennen. pran-Stimme begabt, wußte fie fich in den ju Webor gepran-Stimme begabt, wußte fie sich in den zu Wehör gebrachten Vortragsstücken — "Arie aus dem Basseuchmied", "Solveigs Lied" von Grieg, "Ich grolle nicht" von Schumann — einen wohlverdienten Beisall zu extingen. Derr Dans Petisch erfreute durch zwei selbst verinnte Stücke, die er in meisterbafter Weile auf seiner Bratiche zum Bortrag brachte und derr Kammermusiter Frig Berner mit der fünftlerisch vollendeten Biedergabe zweier Trompetensolis, derr Gustav Jacobn, ein junger angehender Schanipieler, errang durch grotesfelomische Borträge einen Beiterkeitserigle. Am Lanier matteten als Regleiter in Beiterfeitserfolg. Am Rlavier walteten als Begleiter in befannt feinfinniger Beife Berr Direftor Schreiber und Graufein Bene ibres Amtes.

Polizeiliche Rachrevisionen der Dage und Gewichte. Die beteiligten Gemerbetreibenden merden biermit darauf bingewiefen, daß die polizeilichen Rachrevifionen der Dage und Gewichte im Begirt bes 2. Polizeireviere nom 28. b. M ab vorgenommen werben. Der Boligeipräfident macht darauf aufmerkiam, daß gemäß § 22 der Mag. und Ge-wichtsordnung mit Gelditrafe bis ju 150 M. oder mit Saft beftraft wird, wer den Borichriften der Mag- und Gewichts. poliget guwiderhandelt. Reben der Strafe ift auf Die Unbrauchbarmachung oder die Einziehung der vorichriftswidrigen Maggerate gu erfennen; auch fann beren Bernichtung

ausgeiprochen werben. Das Fallen des Rheinwassers bat nunmehr ein langsameres Tempo angenommen. In den letzten 24 Stunden
ist das Basier im Rheine nach dem Begelstand von Bingen
um 0.27 Meter zurüdgegangen. Nach wie vor ist die Strede
zwischen Koblenz und Mannheim eisfrei. Bei Koblenz
wird dem Abeine Treibeis von der Mosel zugeführt. Da die Bitterung inzwiichen warmer geworden ift, durften die nächten Tage am Mittelrbein wieder größere Mengen Treibeis vorüberführen, da das Eis von der Moiel und der Nabe rheinabwärts fommen wird. Ein interefiantes Schau-

#### Aus den Werten Wiesbadener Schaffender.

unter biefem Beiden trat ber vierte Bortrags abend der Literariiden Geiellicaft Biesbaben, e. B., geftern erfolgreich in die Ericeinung.

Erfolgreich, weil der Beinch der frartfte in diefer Binterfaifon war, wenngleich "nur" ein Einbeimifcher als Re-gitator fich boren lieg. Es mußte bemnach eine besondere Angiebung walten, und diefe war das Programm, die Bor-tragsfolge mit dem Merfgeichen: Ans den Berfen Biesbadener Schaffender. Das Berdienft, diefes werbende Anshangeidild erfonnen ju baben, gebührt un-eingeschrantt Rarl Being Bill, bem Manne, ber geftern im großen Rafinojaale an ber Sand einiger breifig Dichtungen eine Andlefe gab vom geiftigen Schaffen Biesbadener Schriftfteller. Daß biefe ber Sabi nach ju eiwa einem Drittel aus Damen besteben, Dieje Totjache ift gu febr befaunt, als daß es eines befonderen Simmeifes auf den großen Unteil des weiblichen Geichlechtes an den Berten Biesbadener Schaffender bedurfte. Daß aber geftern Abend mit die beften Stilde von weiblichen Gebern berfamen, dieje neue Babrheit und biefen Gieg an verfünden ift bier unfere angenehme Bilicht. Und weil es nur felbitverftanblich ift bag anerkannten Großen am Dichterhimmel, wie Jofei v. Lauff, Grit Bhilippi, C. Spielmann und Balter Soulte vom Brübl - alle vier glangten im Gaale burch ihre Abwesenheit-, auch am heimischen Derde der Erfolg tren bleibt, bag einem in gang Raffan und noch weit barüber binaus ale Beimatbicter geichabten und verehrten Boeten wie unferem Rudolf Diet - auch biefer verichmabte es, fich feinen Getrenen gu geigen - auch fiarter Beifall guteil wird, fo er gu Behör gebracht wird ... Praecoptis praecipiendis fei demnach ber Schwerpuntt in diefem Bericht auf die Ueberraichung gelegt, die allen Buhörern, ben fritischen wie den nur genießenden, bereitet murbe burch die vertieften Birfungen, ausgebend von den Berten Biesbadener Schaffender feminini generis. Das Fremd wort ift fier mit Borfat - ber Sprachverein moge Onabe malten laffen - gewählt, wird boch oft auch in beuticher Rebe ber Ausbrud "feminin" in einer abichmächenden Bedeutung angewendet. "Feminin" waren aber gestern Abend

die Frauenftilde nur der Berfunft nach, ihr Inhalt und ihre Formung, wie auch Ginn, Befen und Biel ber Dichtungen ftanden im Betibewerb mit jenen Großen masculini generis "thren Mann". Gie verdienen co, dag ihre Ramen in einer Reihe genannt werden mit den anerfannten Dichtern, die Marie Sauer — deren Poesse den Abend er-öffnete —, Friederife Nobrbed — ihr elegischer Lebenspiad"-Gefang brachte jum Schluft den mobl mit feinften Ion in und jum Erflingen -, und weiter, wir folgen der Aufeinanderfolge der Bortrage, Thea Rabe-Staadt, Johanna Beistird, Minna v. Ro-narsti, Bilbelmine Reiche, Bielleicht auch Joa Edneiber, die im Programm nur ein wenig gur furg tam. Das große Talent von Bilbelmine Reiche ift befannt; es war nicht überraichend, daß fie mit die erfolgreichfte mar. Wenig in der Deffentlichfeit bervorgetreten ift aber bisber als "Echaifende" Thea Nabe-Staodt; fie glangte in einer Rochdichtung aus bem Indiichen bes Rabindranath Tagore wie mit einem von echter Gröhlichfeit erfüllten Bolfelieb "Mile, alle tangen", und wenn bier ein Preis au verteilen mare, ber mare ber Dichterin biefes Schelmenliedes anguertennen. Die den ftartften Beifall erntete - ehe der Rame genannt worden.

Der Bericht mußte aber in allgu "femininer" Garbung euden, wurde bier nicht noch im Anichlug an jene oben genannten Größen aller fibrigen Ramen gedacht, ber Danner, die dem Parnag guftreben und die, wie der Abend zeigte, mit ober ohne Biel icon die Eingangspforte erreicht ober gar überichritten haben. Bor allem bes Bortragenden felbft, der ja felbft icon gu den "Anerfannten" gahlt. Und, in der Beidrankung zeigt fich der Meifter, von eigenen Arbeiten nur ein paar Rleinigfeiten brachte, bie aber für ben Dichter Rarl Being Sill jum großartigften "Ein-ichlagen" gedieben. Dann bejonders Rafpar Röglers, weil feine "Jagerg'ichicht" (Dialeft) ebenfalls mit fturmischem Beifall gefrönt wurde. Und weiter feien gefannt die \*)Max Banrhammer, Wilhelm Elobes, Beinrich Dieffenbach, 3. Chr. Gludlich, Bernhard Gro-

a) Ludwig Anders, der in der Programmreihe querft Genannte, batte erfucht, von dem Bortrag feiner Berje ab-Bufeben. Reb.

thus, Karl v. Ibell, Georg Anauer, Carl Rapp, die ale "Echaffeude" in Biesbaden noch befonders ju preifen mahrlich tein Anlag vorliegt - find es alle boch Manner, die wiederholt icon mit ihren Berfen in der Deffentlichfeit Erfolge bavongetragen haben: Erfolge, die in vielen Gallen meit über die lofale Bedeutung hinausragten.

fpiel bietet fich jest dem Juichauer an der Rabemundung. Dieje ift von einer feften Gisbede fibergogen. Da aber ber

Und bennoch, die Manner murben ichnode benachteiligt, der "feminine Ginichlag" ware nicht vermieden, wollten wir jum Schlug nicht noch feuftellen, daß auch aus ber Reibe ber bier gulest Genannten leuchtende Gindrude über die Wefamtheit binausragten. Leuchtend in Babrheit und Dichtung, in Ernft und Gderg. Dag Banrhammers Beidigeheimnis" frurmifche Beiterfeit entfeffelte, Clobes' Rheinlied frobe Erinnerungen wedte, Rapps vialgifch-gemurgter Sumor wie immer durchichlug. Und weiter, daß Rarl v. 3bell und Georg Anauer fich ale vornehme Bildner, von feiner Empfindung befeelt, erwiefen; daß Bernhard Grothus' gedantenreicher Spruch

Das Leben treibt mit dem Menichen Spott. Er fieht es in fich in toufend Geftalten, er bat es felbit und fann es nicht halten; benn fonnt' er's - mar' Menich er nicht, bann mar' er 65 ptt!"

fich der Erinnerung einprägte in feiner fnoppen Tiefe. Dat Beinrich Dieffenbachs, des ftillen Boeten, "Traume" mitten diefes großen Bettfingens um den Breis gu preifen find und daß auch des Melteften in der Dichterrunde, daß 3. Chr. Gludlichs "Lofe Blatter", feine Devife fur Babrbeit und Recht, au ihrem moblverdienten Rechte famen und erflangen, bem Berfaffer reichen Beifall eintrugen. - Eo war's im gangen ein Schopfen aus dem Bollen gu nennen; und wenn auch der "Schopfer" felbit, wenn Rarl Being Bill als Bortragsmeifter nicht immer befriedigen fonnte, weil feine Stimmittel nicht ausreichten und es an der notwendigen begleitenden Melodie, an Klangwirfungen fehlte: diefes eine. Manto gegenüber fo vielem Reichtum fonnte den iconen Abend nicht truben.

#### Mufit.

Rongert in der Loge Plato. Biesbaden 20. Jan. Frau Anna Beile und Bionift Baul Schramm ans Berlin batten geftern in der Loge Blato ein Kongert peranftaltet, bas tros ber momentan fo bedroblichen Ronfure

Bafferftand ber Rabe niedriger ift als ber des Rheines, flieft bas Baffer bes Rheines auf eine fleine Strede in Die Nabe. Dadurch ift über dem Eise abermals Baffer. — Die Schisfahrt auf dem Meine ift salt gänglich eingefellt. Wein auch die Schisse oberhalb Koblenz ungestört verkehren können, so sehlt doch die Zusuhr vom Niederrhein und von den

Frauenklub Biesbaden. Am Samstag, den 10. Jan., regitierie im Frauenklub Frau von Konarski aus eigenen Dichtungen. Ihr Brogramm enthielt in reicher Holge Lyrisches, Soziales, Mutter- und Kinderlieder und Seinderlieder und Seinderlieder und Seinderlieder und Seinderlieder und Seinderlieder und Seinderlieder in Frau von Konarsti ein sehr ausprechendes, liebenswürdiges, poetisches Talent fenuen, das besonders in recht weiblich mütterlichem Empfinden fiets den rechten Ton zum Gerzen anderer marmbergiger Grauen finden mird. Der Bortrag wirfte ichlicht und fumpathiich und verhalf auch dem Oumor mehrfach au feinem Recht, fodag der liebensmurdigen Dich-terin mit lebhaftem Beifall gedankt wurde. (Den vorstehen-ben Bericht tonnen wir erft heute veröffentlichen, da ein, wie wir horen, rechtzeitig an uns abgefandter Bericht nicht in unfere Sande gelangt ift. D. Red.)

Die Eurngesellichaft veranstaltete am Samstag abend ibre erfte diesiabrige gefellige Monatsversammlung. Bei diefer Gelegenheit bielt ibr Turnwart, herr Dentift Emil Muller, einen mit großem Beifall aufgenommenen, belebrenden Bortrag fiber Babnpflege, der burch etwa 65 Lichtbilber illuftriert murbe. Rachmittags fand derfelbe Bortrag für Turnichaler und Schalerinnen und beren An-

Gistongert. Morgen (Mittwoch) findet von 3 bis 41/2 Uhr Gistongert auf bem großen Rurhausweiher ftatt.

#### Rurhand, Theater, Bereine, Bortrage ufw.

Rurbaus. Gur ben breits angefündigten Bortrag fiber die Schröder-Strang. Expedition morgen, Mittwoch, abend 8 Uhr, im großen Saale der Aurhauses, gibt fich reges Intereffe fund. Befondere intereffant verfprechen, wie uns gefchrieben wird, die ebenfalls burch Bicibilder unterftubten Ausfuhrungen über den Aufentbalt des erfrantien Ogeanographen Dr. hermann Radiger in der Butte gufammen mit feinem trenen Bfleger und Ret. ter, bem Marinemaler Rave, mabrend ber Bolarnacht, gu

Das 9. Buflu's-Rongert ber Antverwal-fung findet am Freitag ftatt. Als Soliftin ift die berühmte ungarifche Pianiftin Fraulein Alice Ripper aus Budapeft gewonnen morben.

Der erfte grobe Dastenball im Rurbaus ift für Samstag biefer Boche vorgefeben.

Die Mabden. und Grauengruppe für fo. atale Silfsarbeit veranfialtet am Mittwoch, 21, Jan., nachm. 41/4 Uhr, in ber Oranienftraße Rr. 15 I einen Tec-Rachmittag, an welchem Frl. hilbegard Bistoti über "die Tätigkeit der helferinnen im Krankenbaufe" berichten wird. Auch Richtmitglieder find willfommen.

#### Aus ben Vororten. Biebrich.

Schut bem Rinde! Gin Taglobner in Biebrich ichidte eines Tages fein brei Jahre altes Rind in ein, auf ber anderen Seite ber Strafe gelegenes Geschäft, bamit es eine Rleinigfeit einfaufe. Dabei batte das Rleine das Geleise der Straßenbahn zu überschreiten. In diesem Augenblide näherte sich ein Antowagen, suhr das Kind an und schleenerte es zur Seite, wobei es leichte Dantabschürfungen davontrug. Dem Bater ging darauffin polizeiliche Strasversich ung über 3 M. zu, weil er, indem er das Kind ohne Aufsicht über das Bahngeleise geschickt hatte, sahrlässiger Weise einem Bahntransport ein dindermis bereitet habe. Der Mann rief den Entscheid des Gesticks an das Bieskadener Schäffenoerist erklörte ober richtes an, bas Biesbabener Schöffengericht erflarte aber am Montag die Strafe fur ju Recht ergangen, wenn es auch mit Rudficht mif die obwaltenden Berhältnifie die Strafe auf 1 M. berabfette.

Gesangverein Lieberfrang. Am Samstag abend ver-anstattete ber Gesangverein Lieberfrang sein diesjähriges Rinftler-Kongert. Die Beranstaltung beausprucht icon aus dem Grunde ein besonderes Interesse, weil sie wahricheinlich die lette des Bereins gewesen fein wird. Der nun icon 80 Jahre bestehende Berein batte fich pornehmlich die Bflege des gefillichen Aunftgefanges (ge-mijchter Chor mit Orchefter) jur Aufgabe geftellt und bat auf diefem Gebiet dantenswerte Erfolge errungen, die er por allem ber verftanbuisvollen Schulung burch Chorleiter, herrn Reallebrer barbler, verbantte. Leiber tonnte trob ber großen Sompathie, die fich der Berein in allen Kreisen erworben hat, ber mit der Zeit immer fublbarer werbende Mangel an mitwirfenden Kraften in den Mannerftimmen feinen gablenmähigen Rudgang nicht verhindern. Dies machte im gegenwärtigen Binter dann auch bie Einfindierung eines Chorwerfes unmöglich. Statt besten bot die Bereinsleitung nun ein Künftler-Konzert unter Mitwirfung bervorragender Kröste. In erster ber in beliftem Lichte. Bum Schluft trugen beide Gefangefoliften zwei Duette vor. Die Klavierbegleitung zu den Gefangvorträgen bewältigte eine beimische Künftlerin, Grl. M. Abren 3, mit felnfinnigem Verftändnis. Als Inftru-

reng gleichartiger mufifalifder Beranfialtungen ein giemlich gablreiches und - wie wir gleich bingufügen wollen -beifallsfreudiges Bublitum gefunden batte. Fran Beffe begann mit einem Buflus altenglifder und frangofifcher Lieber, von benen namentlich bie letteren burch bie gerabegu muftergiltige und porbildliche Behandlung ber hoben Ropftone als außerft gelungen und beifallowfirdig au begeichnen waren. Etwas weniger befriedigten die S. Boll'ichen Befange, beren Stimmungsgebalt infolge bes in der Mittellage fart umichleierten Organs nur giemlich unvolltommen dur Gelfung gelangie. Dellamation und Bbra-fierung waren bier, wie bei ben, ben Golug bilbenden Liedern von Rachmaninow, Greischaninow und Ticaifowsty durchaus lobenswert, wenngleich an Dentlichfeit ber Textaussprache noch Manches ju wfinicen fibrig blieb. Die Bubbrerichaft bante ber Rünftlerin nach jeder Rummer durch freundlich ansmunternden Beifall, — herr Schramm, beffen pianiftifche Borguge wir bereits früher an gleicher Stelle wie geftern tennen und icaben gelernt batten, befestigte mit feinen gestrigen Darbietungen im Allgemeinen den günftigen Eindrud, den wir damals von ibm empiangen. Sein Spiel ift fauber und forrett, burch eigenmächtige und giemlich filmidrige Tempoverritdungen allerdings bier und ba in feiner fünftlerifden Befamtwirfung etwas beeinträchtigt. Außer den ziemlich virtuos behandelten "Bariationen von B. Carriere" war es namentlich Liszt's nie versagender "Beiliger Franziskus", deffen treffliche Biedergabe burch lebhaften und mobiverdienten Beifall belohnt wurde.

mentaliften ftellten fich amei Mitglieder des Biesbadener Aurorchefters vor, die Derren Ludwig Schotte (Bioline) und Baul Bertel (Cello), die Derr Adam Dahn Bies-Brogramm wie folgt gemählt: Kol-Ridrei, Adagio von Bruch, Berceuse von Godard, Tregiorni von Bergolese und Wiegenlied von Schlehmüller. Herr Schotte spielte au Gingang den Ersten Sat aus Wozart's Biolin-Konzert in Eingang den Ersten Sat aus Mozart's Biolin-Konzert in Eingang den Ersten Sat aus Mozart's Prolin-Konzert in Es-Dur und fpaterfin noch 2 Altwiener Tangweifen von Rreisfer: Liebesleid und Liebesfreud. - Sowohl Sanger wie Inftrumentaliften ernteten einen außergewöhnlich herzlichen Beifall, der sie zu verschiedenen Zugaben nötigte. An das Konzert schloß sich ein gemütliches Beisammensein ber Mitglieder mit ihren Samilien bet einem fleinen Tang. Auch ber Berlauf diefer Rachveranfialtung geigte, bag ber "Lieberfrans" im Salle feines Ginichlafens nicht nur eine fünftlerifche, fondern auch eine gesellichaftliche Lude binter-

#### Naffan und Nachbargebiete.

# Bredenbeim, 20. Jan. Rongert. Um Conntag bereitete ber Gefangverein Cintract feinen Buhörern burch ein Kongert im Cagle gum Löwen eine genuß. reiche Unterhaltung. Die gejanglichen Leiftungen bes unter ber Leitung bes Lebrers Richer fiebenden Chors waren bervorragend. Den Glausvunft des Abends bildete das Schaufpiel "Die Tochter des Regiments und die Fahne der Gier", wobei die mitwirfenben Damen (Fraulein Frieda Manter und Bauline Bohrmann) wie auch die Gerren befonderen Beifall ernteten. Gin Ball bildete den Golug der

gelungenen Beranftaltung.
o, Riederhofheim, 20. Jan. Rein einziger Todesfall im gangen Jahre 1913 ift aus unferem Orte gu

Bodit, 19. Jan. Der evangelifde Arbeitet. verein beging geftern in Wegenwart gabireicher Gefigafte und Bertreter auswärtiger Brubervereine fein filbernes Bereinsjubilaum. Rach einem Geftgottesbienft, bei dem der Berbandsprafes, Pfarrer Schmitt (Söchft) die Bredigt bielt, fand am Rachmittag eine akademiliche Geier ftatt, in deren Mittelpunft die Ehrung von etwa 25 Bereinsfinbilaren und grfindern ftand. Gin gefelliges Bel-fammenfein ichlog am Abend die Jubelfeier, an ber fich and bie Vertreter der Behörden beteiligt hatten. Der Sochfter evangelifche Arbeiterverein ift auch der eigentliche Grun-ber des Mittelrheinischen Berbandes evangelischer Arbeitervereine.

( Riidesheim, 19. Jan. Beim Brudenbau auf der rechten Mheinseite ereignete sich ein schwerer Unfall. Dem Zimmerpolier Conrad, bei der Firma Solzmann beschäftigt, siel heute Morgen von einem Krahn eine schwere Keite auf 3 Meter Höhe auf den Kopi. Conrad brach bewuftlos zusammen und wurde in das Arankenband nach Rildesbeim gebracht. Sein Zustand ift febr bedenklich.

A Oberlahnstein, 19. Jan. Im Dotel Beiland fand gestern der Gauturntag des Abein-Mosels Gaues statt. Derr Bürgermeiter Schit von sier begrüßte die Erschienen, worauf Gauvertreter Seefab-Reuwied den Gautag eröffnete. Es waren über 90 Bereine mit 147 Stimmen vertreten. Aus den Jahres-, Turn- und Sadelberichten war im Allgemeinen Gunftiges au ent-nehmen. 110 Bereine mit etwa 8000 Turnern, einichliehlich 1800 Söglingen, gablt ber Rhein-Wofel-Gau, welcher im Mittelrheinfreise unter ben Gauen an dritter Stelle ran-giert. Im Mara fann ber Gau auf fein 50jabriges Befichen aurückliden; eine Jubelfeier foll bann in ber ftabtiichen Festballe ju Coblens ftattfinden. Der Gaubeitrag wurde auf 85 Pfg. festgefest. Reben einer Reihe minderwichtiger Bunfte murde mit % Debrbeit ber Antrag des Gamvarts, das fabrliche Bergfest im Gan immer auf dem Arahnenberg bei Andernach abzuhalten, abgelehnt. Das Feit foll alfo jahrlich den Ort mechfeln.

ch, Dechisheim, 19. Jan. Gin ungebetener Dib. nerfreund. In der Racht vom Samstag auf Sonntag wurde bei dem biefigen Landwirt Bilbelm Reim ein Ginbruch vernbt und 20 Bubner geftoblen, welchen man bie Balle abgeichnitten batte und bie ber Tater im Bofe

Frantfurt, 19. Jan. Dem Giftmorder Dopf foll feitens feiner Berteidigung nabe gelegt worden fein, gegen den Urteilsspruch des Schwurgerichts feine Re-

Rm, Darmftabt, 19. Jan. Gin Großfener mar bente nachmittag in ber Berfftatte ber Deutiden Fafirolwerfe im Sinterhause der Riederramstädterftraße anicheinend burch Gelbftentgunbung entftanden. Der gange Dofraum bildete bald ein Glammenmeer, da die vorhan-benen Borrate an Bengin, Bachs, Betroleum eie. in Brand geriefen und die Borberhäuser, wie auch die anftogenden Sanfer der Rudseite sehr gefährdeten. Die Feuerwehr hatte die größte Mühe, bes Geners berr ju merben. Der Coa-ben ift febr bedeutend. Bum Glud murbe nur ein Arbeiter

im Geficht leicht verwundet Rm. Darmfiadt, 19. Jan. Sungerpreif in ber Bungenheilftatte. Mus ber Lungenheilfratte Bin terfaften i. Dbenwald find am Conntag etwa 80 ber bort untergebrachten Batienten "ausgerüdt", nach-bem fie feit letten Donnerstag einen Sungerftreit wegen ber ichlechten Behandlung und bes ichlechten Gfiens in Ggene gefest und fich obne Erfolg bei ber Anftalteleitung beidwert batten. Sente vormittag bat eine Abordnung bei bem jogialbemolratifden Abgeordneten Bartmann und eine andere Abteilung beim Borfigenden der beffifchen Landesverficherungsauftalt, Gebeimrat Dr. Diet, perfon-lich Bejchwerbe geführt. — Bon anderer Seite wird bagu behauptet, die Klagen felen unberechtigt und nur von

einigen Ungufriedenen angezettelt worden.
r. Darmstadt, 20. Jan. Das Opfer des Silvefterichiegens. Die Rachforschungen in Sachen der Tötung des Buchbalters Doersam in der Silvesternacht haben dabin geführt, daß die Staatsanwaltichaft beim Ge-richt ben Antrag gestellt bat, gegen den Gefangenenauffeber Benrich eine formliche Unterfuchung gu eroffnen. Das Bericht wird dann enticheiden, ob das Berfabren eingestellt ober Anflage wegen fabrlaffiger Totung

erhoben werden foll. T. Stromberg, 19. Jan. Bu einem Bujammen-itog fam es auf dem hiefigen Babnhof. Der gegen 11 Uhr abends hier eintreffende Bug der Dunsrüdbahn lief gegen einen dort gu gleicher Zeit rangierenden Gutergug. Durch ben den Zusammenprall begleitenden Stoß wurden die meiften Jahrgafte des Perfonenguges von ihren Giben geichleubert. Mehrere erlitten mehr ober weniger ichwere Berlehungen. Beide Lokomotiven find ichwer beichädigt. Der Materialichaden ift bedeutend. Für die Aufräumungsarbeiten und jur Aufrechterbaltung bes Berkehre wurde

aus Simmern Hilfe gerufen. Der Zulammenftoß soll ausgebiich daburch vorgekommen sein, daß ein Signalarm infolge des Frostes nicht einwandfrei funktionierte.

n. Mannheim, 20. Jan. Todesfall. — Großstuer. Landgerichtspräsident Engler ist gestern infolge eines Schlagansalles im Alier von 67 Pabren ge ft or ben. = Ein großes Schadenfeuer brach Montag abend in den I

Mannbeimer Ifolierwerfen und Korffteinfabrit in Rheinan Der angerichtete Schaben ift ziemlich beträchtlich. Gine Unterbrechung des Betriebes bat das Feuer nicht verurfacht, ba eg glitdlicherweife auf feinen Berd beidrantt werden fonnte.

i, Trier, 19. Jan. 3 Soldaten durch burch-gehende Pferde verlett. Bei einer Uebung der Maschinengewehrabteilung des 29. Regiments gingen die Bferbe mit bem Daidinengewehr burch. 3 Goldaten ftfirg. ten und murden fiberfahren. Gie erhielten fo erhebliche Berlegungen, daß fie ins Lagarett gebracht werben muß. ten. Das Maidinengewehr bat gleichfalls Schaben erlitten.

#### Sport.

Die Banberung bes Mannerturuvereins am 18. 3an. nach dem Gelbberg verlief bei gablreicher Beteiligung bei dem mundericonen Binterwetter aufe iconfte. Bon Ronigftein begann ber Aufftieg über den Guchstang und bas Rote Rreug. Um 11 Uhr auf dem Gelbberg angelaugt, murde Raft gemacht. Der lebbafte Sportbetrieb mar bochintereffant. Wegen 2 Uhr erfolgte ber Rudmarich über Schlogborn nach Riebernhaufen. Bon Riebernhaufen murbe

Gar ben Sportlehrerfurins in Maing, ber abends nach bem militariichen Rurfus feitens bes Granffurter Berbandes für Turnfport burch den Sportlehrer 28. Dorr, einem Schuler bes amerifanifcen Olympiatrainers Dr. granzlein, für die Bereine von Maing und Bies-baben fattsindet, find nunmehr folgende Tage vorge-seben: 22., 24., 25., 26., 29. und 31. Januar und 1. Februar, von 8 Uhr abends ab, in der Turnballe des Pionier-Ba-taillons Nr. 21 in Kaftel. An den beiden Sonntagen ift der Unterricht vormittags von 10 bis 12 Uhr. Die Bedingungen gur Tetlnahme werden Intereffenten befannt gegeben, Delbungen nimmt berr Oberleutnant Beters Maina-

o. Branbach, 19. Jan. Gufball. Um Sonntag fand bier ein intereffantes Bufiballwettipiel gwifden bem biefigen Sportverein "Boruffia" und der Militar-Gugball. Manuichaft vom 3. Bataillon des Inf.-Regts, Rr. 68 aus Coblens fiatt. Bettere Mannichaft ichien amar anfangs überlegen, aber bas Spiel endete mit 2:0 gu Guniten ber

# Unterliederbach, 20. Jan. Am 7. Februar, nachmittage 4 Uhr, wird im Sigungefaal des hiefigen Rathaufes die Jagonugung auf bem gemeinichaftlichen Jagobegirt bes biefigen Gemeindebegirtes öffentlich meifibietend für bie Beit vom 1. Anguft 1914 bis gum 31. Juli 1928 verpachtet merben.

#### Luftfahrt.

a. Jena, 20. Jan. Unter gefährlichen Umftanden ift gestern Rammittag ber mit drei Berren befehte Greigelandet. Das Schleppfeil bes Ballous verfing fich in eleftrifchen Dochipannung und es entitand Ruraich luft. Babrend die Heberlandgentrale telephonifch erfucht murbe, ben Strom ausguichalten, liegen die Lufticif. fer das Gas langfam aus dem Ballon entweichen. Golieb. lich gelangte bie Gonbel gludlich gur Erbe, mabrend bie Ballonbulle auf den Drabten bangen blieb.

#### Vermischtes. Mäddenhändler verhaftet.

Muf bem Babnhof Coonowice murbe ruffifden Dab. denbandlern ein Transport junger Madden abgenommen, die ins Musland geführt werben follten. Den 3 Sandlern und 1 Aupplerin gelang es, fiber die Grenge nach Rattowis gu entfommen. Sie murben auf Beranlaffung ber ruffiichen Polizei verhaftet.

#### Mikgludte Schlittenfahrt.

Bei Baiel geriet ein mit 5 Anaben befehter Schlitten unter ein Automobil. 4 Rnaben wurden von dem Rraft-wagen überfahren und in ichwer verlettem Buftande in ein Rranfenbaus gebracht,

#### Sin Geheimpolizift erichoffen.

Mus Bomban meldet der Draft: Rach langeren Banfe ift eg wieber gu einem Attentat gefommen. eingeborener Agent der Gebeimpoligei murbe geftern auf einem Strafenbabumagen von einem Eingeborenen er-icofien. Der Morber, ber verhaftet wurde, weigert fich, Angaben über feine Berfon gn machen.

"Bas niist mich der Regenschirm, wenn er nicht gerout ift," - bas ift bas neuefte Schlagwort ber Mobe: bie elegante Gran von beute muß unbedingt einen forgfältig gerollten Regenichirm fühn unter dem Arm tragen, benn das ver-leiht ber Sifhouette einen eigentumlichen Reig und lentt überdies die Aufmertjamfeit auf den Schirmgriff. Der mobernite Schirmgriff ift ein bubicher Goldenopf, und biefer "goldene Apfelf", wie man in Baris fagt, fibt an einem Stil von born oder bellgefärbtem Robr. Regenicirmgriffe ans Schildpatt find ebenfalls febr beflebt. Der gange Schirm ift ftarfer und fraftiger als früher, und die dunnen, Nadellvigenichirme mit einem dunnen Stablrohr als Stod, haben fich, soweit es auf Eleganz ansommt, überlebt.

#### Rurge Nachrichten.

Gin ungetreuer Berwalter. Man meldet aus Bien: Der Berwalter der fürfterzbischöflichen Guterdirektion Rubolf Schenhorft ift beute verhaftet worden, weil er im Laufe der letten 10 Jahre 150 000 Kronen veruntreut hat. Bon der veruntreuten Summe find allein 100 000 Kronen

im fleinen Lotto verloren gegangen. Leidenfund. Hus Tientfin melbei man: Bei ber Unfunft bes Erprefiguges aus Beting fand man in einem Abteil die Leiche eines Mannes, die durch einen Dolchitch in's Herz getötet worden war. Die volizeilichen Unter-fuchungen ergaben, daß es sich um einen gewisen Awe Phing handelt, der s. It. des Mordes an dem Ackerbau-minister Chiao Pen beschuldigt worden war. Ein Fer-wandter des Ackerbaumnisters scheint aus Rache Awe Phing

getotet gu haben. Das Enbe eines Liebestranmes. Auf ichredliche Beile beging in Baris ein Liebespaar Selbitmord. Die jungen Leute, welche dem Arbeiterftande angehorten, marjen fich bet ber Station Odeon der Untergrundbahn vor einen einfahrenden Bug. Die Raber des Buges gingen über die gorper ber Unglidlichen binweg und germalmten fie vollftanbig. Der Grund gur Tat liegt barin, daß die Eltern bie Einwilligung gur Beirat nicht geben wollten.

# Lette Drahtnachrichten.

Berjehung des 99. Infanterieregiments.

Mus Stragburg i. E. meldet ber Draft: Bie ber "Eliaffer" aus gut informierter Quelle erfahrt, wird das

Infanterie-Regiment Rr. 90, das auf die Truppenfibungsplate Bitich und Sagenau verteilt ift, bis Ottober b. 3. bort perbleiben. Darauf wird bas Regiment nach Strafburg in Garnifon fommen, Ueber bie Berlegung eines anderen Regiments nach Babern ichweben noch Berbandlungen.

#### 3um Untergang des englischen Unterfeebootes.

Rad den letten in London eingetroffenen Radrichten glaubt man die Stelle gefunden gu haben, mo ber "A 7" gefunten ift. Gine Torpedobootoftottiffe bat den betreffenben Ort im Arcije umgeben und beim Morgengrauen follen die Taucharbeiten wieder aufgenommen merben.

#### Englische Kabinetistrife.

Der "Dailn Telegraph" fündigt eine ichwere Krije im englifchen Rabinett an. Das aus Regierungefreifen febr aut informierte Blatt erflart, daß die Grage des Glottenbudgets der hauptgrund für die Uneinigfeit im englifchen Rabinett ift. Auf der einen Geite fteht der Schattangler Blond George und mit ihm die Mehrheit feiner Rollegen, die fich dem Flottenbauprogramm Binfton Churchifis, des Erften Lorde der englischen Admiralität, widerfegen. Am Donnerstag foll ber entideibende Minifterrat ftattfinden, in dem über die Grage ber gufünftigen englifden Glottenhaupolitit die Entideidung follen foll. Das Blatt fügt bingu, daß die Demifion Lloud Georges oder Churchills mahricheinlich fei. Collte Churchill in der Donnerstag-Sigung eine Rieberlage erleiben, fo mird mit ihm bas gange Direftorium ber Admiralitat ben Abichied einreichen,

#### Der neue Generalgouverneur bes Epirus.

Bie aus Athen verlautet, fieht die Ernennung bes Generals Danglis jum Generalgouverneur bes Gpirus nahe bevor.

#### Der Streif in Sudafrita beendet.

Mus 3ohounesburg wird gemelbet: Der Gifenbahnerftreit ift überall beendet, außer in Pretoria und in beidranftem Mage in Durban. Der Grubenarbelterftreit am Reef ift aniceinend ebenfalle beendet. Mus Pretoria wird ferner gemeldet: Das Bugperional bat am Montag ben neuen Arbeitsvertrag unterzeichnet. Die Angeftellten baben bereite bie Arbeit wieber aufgenommen.

#### Gefangenenrevolte.

Bie man aus Rem - Dort melbet, fam es gwifden Befangenen und Auffebern im Staatsgefängnis in Alefter (Offahoma) jum Sandgemenge. Eleben Gefangene murben netotet.

#### Indianer auf dem Kriegspfabe.

Mus Derlfo wird gemelbet: 3m Stante Buebla befinden fich die Indianer auf dem Ariegapfade. Man befürchtet, daß die Berbindung gwifchen Beracrug und ben Safenftäbten abgeschnitten wird.

#### Volkswirtschaftlicher Teil.

Die neue prenfifche Anleihe.

Die Breugiiche Finangverwaltung bat, wie ichon mit-gereilt, an das Breugen-Ronfortium 400 Millionen Marf auslosbarer Schahanweifungen begeben, mabrend das Reich gurgeit feinen Gelbbedarf gu befriedigen bat.

Die Schananweisungsanleibe ift in 16 Serien zu ie 25 Millionen Mark eingeteilt, jedes Jahr wird eine Serie burch Anslojung jur Rüdzahlung zum Rennwerte be-filmmt. Das Konfortium bat von dem übernommenen Gefamtbetrage Mart 50 Millionen mit Sperrverpflichtung be-reits begeben und wird den Reftbetrag von Mart 350 Mil-lionen jur Zeichnung auflegen. Der Emissionspreis für die am 29. Januar ftattfindende Subffription ift auf 97% feftgefest.

Bestimmend für die Babl des neuen Typs waren wohl die Erfahrungen, die bei der letten Begebung der Renten-anleibe des Reiches und Breugens gemacht worden find. Bei diefen mar eine ftarte Burudhaltung ber Brivattapitaliften wie der jur Bilangauffiellung verpflichteten An-ftalten und Raffen, soweit fie nicht jur Anlegung ihrer Be-ftande in Staatspapieren verpflichtet find, zu beobachten, und diese Abneigung batte ihren Grund in den Aursverluften, die an Staatsanleiben in den letten Jahren erlitten worden sind. Freilich sind die bierüber erhobenen Alagen übertrieben, wenn man berücklichtigt, daß infolge der Steigerung des landesüblichen Insstußes auch sait alle anderen sestverzinslichen Bertpapiere im Inlande wie im Auslande die gleichen oder noch größere Aurseinbußen ersahren haben, und die Bertpuse an Dividendempopieren beim Umichwung der Konjunktur neuerdings meit von beim limichwung der Konjunktur neuerdings meit von viel erheblicher waren. Immerbin muß aber bei ber Emission größerer Beträge mit dieser Entwöhnung des Bublifums gegenüber den Staatsanleihen gerechnet werden, bie der Anlagemarft eine weitere Entipannung auf-neift, und die Rurie der feftvergindlichen Berte wieder eine fleigende Richtung annehmen.

Der neue Inp legt amar der Staatstaffe erhebliche Opier auf, bietet aber auch den Zeichnern entsprechende Borteile, namentlich durch die Gemährung des affieltig und dringend verlangten Schubes gegen Kursver-lufte. Durch die binnen 10 Jahren — durchichnittlich in Sabren — erfolgende Rückzahlung zum Rennwerte find bauernde Aursperlufte gusaelchloffen und arübere parüberbauernde Rursperfufte ausgeichloffen und größere, porübergebende Aurspertitte allogeistenen und großere, vorübergebende Aursminderung unwahrscheinlich gemacht. Im Gegenteil bietet die Begebung au 97 in Verbindung mit der Parirückgablung einen ficheren Aursgewinn von 3% binnen durchichnittlich 8 Jahren. Unter Berücksichtigung dieser Auslosungschance fiellt sich die effektive Verzinsung auf etwa 4%%.

Jum Untericied von ben furgfriftigen, verginslichen Schabanweifungen, die gewöhnlich auf 4 Jahre ausgegeben werden und ihre Befiber alsdann ju einer neuen Ravitalsanlage nötigen, bietet die amortisable Schatzanweisungs-auleihe immerhin eine Kapitalsanlage auf eine längere Neihe von Jahren. Es ift darum zu hoffen, daß der neue Tup mehr als die lurgiristigen Schatzanweisungen in die and tleinere Stücke bis 3n 100 Mart berab ausgefertigt werden sollen. Die Besitzer, deren Stilde etwa soon in den erfren Jahren ausgesoft werden, haben den besonderen Borteil, die Aussolungsprämie von 3% ichon früher au verbienen. perdienen.

Der Anleibebetrag, der niedriger ift, als nach den mehrfach verbreiteten Gerüchten augenommen wurde, ift ju werbenden 3meden, überwiegend für die Ausgenaltung des Staatseifenbabunetes, bestimmt. Die Gifenbahnverwaltung wird bierdurch in die Lage vericht, dem ihr oft erteilten Rat entsprechend, in der Beit der Runjunfturabidmachung ibre Bauten und Beichaffungen fraftig gu fordern, um dem beimifden Martte durch ibre Auftrage eine Stube ju bieten, die Arbeitsgelegenheit im Lande gu vermehren und ihrerfeits für die Beit bes wieders beginnenden Aufflieges und der harteren Bertebrocut-wicklung voll gerüftet gu fein. Die Anleife dient alfo ber Erfullung wichtiger Ctaatogwede und fommt ber Indu-firie, dem Berfebr und der gelamten Bolfswirticaft au-gute. Indem wir wegen der Einzelheiten auf den Brofpett Bezug nehmen, bemerten wir noch, daß im Jahre 1913 die Schahanweilungen jum Kurfe von 90 Prozent, die Anleiben jum Kurfe von 98,60 und 97,90 aufgelegt wurden. Der Reichsbanfbistont, ber fich bei ben Anfeihebegebungen bes Jahres 1918 auf 6 Progent frellte, notiert gurgelt 5 Progent und zeigt überdies ftarte Retoung nach unten. Der Privat-bistont, der nur 31's Progent beträgt, deutet auf Gelbfillifigfeit. Ge will une icheinen, dag in dem neuen Tup mit feiner Bergininng und feinen fonftigen Chancen etwas recht Annehmbares geboten mird.

#### Marttberichte.

— Manuhelm, 19. Jan. (Amilide Notierung.) Weigen 19.50—20.00 (19.50—19.90), Roggen 16.00—16.25 (18.25—16.50), Gerfte 16.40—18.00 (16.40—18.00), Saier 16.00—17.75 (16.00 bis 17.75), La Plata 15.25 (15.25).

#### Frankfurter Borfe

wom 20, Januar. Gegenüber ben fehr feften Auslandmelbungen blieb die Baltung der deutiden Martte beute eber referviert. Rur in Sarpener mar wieder das Geichaft belebter, und ber Rure fonnte um ein weiteres Brogent angieben. Die fibrigen Bergwerte find unverandert. Auf dem Bantenmartt zeigte fich Begebr für Disconto und Dandelegefellichaft. Efeftriiche Berte ichmantend, Edifon abgeichmacht. Raffamarft uneinheitlich bei geringen Anreverande-

Bon den beimifchen Fondo find die Dreiprogentigen 0.20 gebeffert.

#### erganings-Aursbericht.

Berlin, 10. Januar. "Dania" Tampilatika Alft. 2013). "Cintrafut Tergrecks.
Altico 400.00 Sprin, Burdock-Chi 20.00 Sprin, Colla-Colla-Unitelia 20.30
Tentidia Chaltiferni des Cilendum-Unitelia — Eductiona Givendum-Affecti 128— Galde Tellering-Affen 104.— Cherichichia foliamente 20.30. Calient-glame I runen 100.— "Codum « Vellenfinken Etr.» 2.10) — Wochhausen-Wernigs-nde 20.7.



bon der Wetterdienfrielle Weitburg. Temperatur nach C .: -1 niebrigfte Temperatur -5. Barometer: gestern 755.3 inm heute 761.0 mm.

Borausfichtliche Bitterung für 21. Januar: Meift trube, boch feine erheblichen Concefalle. Temperatur

menia perändert. Riederichlagebobe feit geftern :

| Welbberg |  | 0 | Trier          | <br> |
|----------|--|---|----------------|------|
|          |  |   | der Lahn vom 2 |      |

2.68 geitern 3.67 1.73 geitern Mbeingan Süningen 2.63 geftern 2,86 2.74 gestern 3.81 Stebl Caub Roblens 3.10 geftern 4.15 tragburg 2.64 geitern 3.92 Mannbeim 3.93 geftern 1.84 3.53 geftern 4 93 Röln 1.90 neitern 2.00 1,50 geftern 2,28 f Beilburg

conbenigeng 2.87 21. Januar

Drud und Berlag: Biedbadener Berlagdanitalt C. m. b S. (Direction: Seb. Nieduer) in Biesbaden. Cheiredalteur: Bernhard Grothus. — Gerantwortlich für Politit: Bernhard Grothus: für Kenilleton und Bolls-wirtigaltlichen Leit: B. E. Eisenberaer: für den fibrigen redaltionellen Leit: Carl Dienet: für den Ameigenteit: Baul Lange. Sämtlich in Biesbaden.

#### Beschäftliche Mitteilungen.

Stomorngen-Preisanofchreiben. Bir machen unfere Befer auf die in der beutigen Rummer ericbienene Annonce

#### Kasino-Saal :: Friedrichstr. 22.

Donnerstag, den 22. Januar, abends 8 Uhr:

zum Besten der neu errichteten Kleinkinderschule

veranstaltet von

#### Gerda Idelberger (Sopran)

unter gütiger Mitwirkung von

Martha Schnelder (Klavier) und Franz Danneberg (Soloflötist). Am Flügel: Herr Königl. Kammermusiker A. Wendler.

Im Programm: Lieder von Weber, H. Wolf, Brahms, Rich. Strauss, O. Dorn; für Klavler; Tschaikowsky, Liszt; für Flöte; Kempter, Woodail, Leclair.

Konzertflügel "Jollus Blüthner" aus dem Magazin des Alleinvertreters Franz Schellenberg, Kirchgasse 33.

Eintrittskarten à M 3, 2 und M, 1 im Piano- u Musikhaus Franz Schellenberg, Kirdigasse 33, Filiale Taunusstr. 29. Telephon 6414 und an der Abendkasse

# Königl. Realgymnasium

(am Luisenplatz).

Anmeldungen neuer Schüler werden bis zum 31. Januar, täglich vormittags 11-12 Uhr im Schulgebäude entgegengenommen. Vorzulegen sind das letzte Schulzeugnis, Geburts-und Impfschein. Aufnahmeprüfung: 21. April 8½ Uhr vorm,

Dr. Maurer, Direktor.

# Königliches Comnafium zu Wiesbaden.

Das Commerhalbiahr beginnt Dienstag, den 21. April, bormittags & Uhr mit der Aufnahmehrüfung.
Anmeldungen für VIII—I bei dem Unterzeichneten an allen Bochentagen (ausgen. Samstag) von 1180—1213 Uhr auf dem Fimmer 25; jür VI—UIII bei Professor Spamer an allen Bochentagen (ausgenommen Donnerstag) von 1180—12 Uhr auf

Bimmer 24. Die Anmelbungen tonnen auch fcbriftlich erfolgen. Bei ber Unmelbung find Geburtsichein, Taufichein, Impfichein und bas lette Schulzeugnis vorzulegen.

Biesbaden, ben 19. Januar 1914.

Der Gymnafiaibireftor : Dr. phil, et iur. Thamm.

#### Untionalliberaler Jugendverein für Biesbaben und Umgebung.

Am Mittwoch, ben 21. Januar d. 3., abends 9 Uhr, findet im "Nonnenhof" (1 Treppe boch) eine

#### Dersammlung

Ingesordnung: Begriftung. Bortrag des Borfibenden fiber die politifde Lage. (Radilfange pon Jahern, Prengen-Antrag.) 3. Greie Aussprache. 4. Berichiedenes.

Liberale # Unfere Mitglieder und Barteifrennde merden an diefer Berlammlung bierburch eingeladen und um recht gabireichen Beluch gebeien. 143

Der Boritand des Rationalliberalen Jugendvereins für Biesbaden und Umgebung. G. Krude, Rechtsanwalt, Borfipender.

#### Jagdverpachtung.

Am Zonnabend, ben 7. Februar I. 38., nachmittags 4 Uhr, wird im Sigungslaal des biefinen Rathouses die Jaadonsbung auf dem gemeinschaftlichen Jagdbegert des biefigen Gemeindebentries öffentlich meistbiefend für die Beit vom 1. August 1914 bis sum 31. Inli 1923 vervachtet werden.
Die Bedingungen, unter denen die Bervachtung erfolgen foll, liegen in der Beit vom 21. 1. Wis. die zum 3. n. Mis, im Jimmer 2 des Ließgen Rathouses aur Ginildt aus.

Unterlieberbach, den 17. Januar 1914.

Der Jagbvorfteber.

Betannimachung.
In das bielige Sandelsregifter B. ift beute bei der unter Nr. 15 eingetragenen dirma Louis Schumann Gelellichaft mit be-ichränkter Saftung in Derborn folgendes eingetragen worden: Webger Natl Schumann in Serborn ift als Gelchäftsführer

Derborn, den 10. Januar 1914. Königliches Amtogericht.

#### Genossenschaftsregister.

Bolfobont Berborn, eingetragene Genoffenichaft mit unbeichrantter Saitofticht in berborn. Der Raufmann Bilbelm Denn
ft and bem Bornand ausgeschieden und an feine Stelle der Buchhalter Deinrich Georg getreten.

147
Derborn, den 14. Januar 1914.

Ronigliches Amtogericht.

# Mutliche Anzeigen

In unfer Danbelsregifter B. Rr. 277 murbe beite bei ber Girma: "Bant für Danbel und Induffrie Darmftabt", mit Imeianiederlaftima in Bigbrich a. Rh., unter ber Firma Bant für Danbel und Juduffrie, Depositentaffe au Biebrich a. Rh., folgendes ein-

getragen; Corl Roger au Frantinrt a. M. ift and bem Borftond aus-geschieden und Dr. Arthur Roffin au Berlin aum fiellvertretenden Borftandsmitaliede beftellt. A. 29 Biesbaden, den 12. Januar 1914. Rönigliches Amisgericht. Ableilung S.

In unfer Sandelorenifter B. Rr. 150 murde beute bei ber Girma: "Dresoner Bant Geichälistelle Biesbaden" folgenbes

"Gustas von Alemperer in Dresden und Balbemar Müster in Berlin sind aus dem Borstande ausgeschieden. Biesbaden, den 13. Januar 1914 Königliches Amtögericht, Abteilung S.

In unfer Sanbelsregister B. Ar. 78 wurde beute bei ber Sirma: "Bestdeutiche Berlagsgeiellichaft, Gefellichaft mit besichräntter Saitung" mit dem Sin in Biedbaden eingetragen, daß durch Beichlich der Generalversammlung vom 10. Januar 1914. § 1 des Gefellichaftsvertrages in der Fasiung vom 29. Angult 1904 bestiglich der Firma abgedindert ist. Die Firma laufet fest: "Seinstultur Berlagsgeleslichaft, Gefellichaft mit beichräntter Baftung in Biedbaden."

Biesbaden, den 15. Januar 1914.
Rönigliches Amisgericht, Abieilung 8.

Befannimadung. Die beteiligten Gewerbetreibenden werden biermit darauf bingewiefen, daß die polizeilichen Rachrevifionen der Mabe und Gewichte im Begirt des 2. Volizeireviere vom 28. de. Mis, ab

Mangerner merden, iproden merden, 17. Januar 1914. Biesbaben, ben 17. Januar 1914. Der Bolizei-Prafident: von Schend.

#### Beränderungen im Familienftand Biesbaden.

Geltorben:

Am 15. Jan.: Chefran Sofie Deffe, geb. Rubner, 71 3. - Rin 18. Jan.: Bafermeifter Friedrich Schul, 64 3. Berficherungsbennter Kart Baner, 29 3. Rentner Sugb John Urgnardt-Johnstone, 60 3. - Am 17. Jan.: Maurermeifter Philipp Dormann, 64 3. Reinhold Gertag, 5 3.

# Preise Stomoxygen-

Preisausschreiben.

Jeder kann sich an

diesem interessanten n. lehrreichen Preis-

bewerb beteiligen

und jeder hat die gleichen Aussichten.

einen großen Preis in bar zu erhalten.

Hiezu ist keine besondere Begabung

noch Geschicklich-

keit erforderlich. Es

wird nur verlangt, daß aus den zehn

Buchstaben des Wor-

tes "Stomoxygen" möglichst viele ge-

756 Preise in bar 500 200 100 50 Preise à Mk. 20 = ,, 1000 1000

n · n n 10 = n n n n 5 = n 1000 " " " 8 = " 1200 Der Preisbewerb wird am 10. Februar 1914 geschlossen. Die Preise ge-langen am 5. März 1914 zur Ver-teilung.

wöhnliche, deutsche Worte gebildet werden, z. B.: "Moos", Not" u. s. w. Eigennamen, als auch Namen von Personen u. dgl. gelten nicht.

#### Bestimmungen für die Preiszuerkennung.

Die Preise erhalten diejenigen, welche die größte Anzahl von kor-rekten Wörtern, die aus des zehn Buchstaben des Wortes, übernexygwo-rebildes sind, einsenden.

2. Mit der Löung muß ein joerer Karton von der Stomoxygen-Packung mit eingenandt werden "Stomoxygen"ist ein idealmittel gegen Verdauungsstörungen, so-wie deren Folgoerscheinungen. 3. Ein Buchstabe darf in einem und

emzeiben Worts nicht öfters ge-racht werden, als er in dem Worte Schmuzygen vorkommt(alse,o'nur weimal, die anderen nur einmal). 4. Die Löungen müssen deotlich

geschrieben sein und muß gleichneitig die Annahl der gefundenen Worte augegeben sein, ebenso wie der Name und die Adresse des Sinsenders. 6. Keiner, welcher direkt oder in-

e Preiszuerkennung.

6. Falls mehrere Gleichberechtigte vorhanden sind, wird der Freis diesen zu gleichen Teilen nuchtannt.

7. Alle Lösungen müssen in einem frankierten Kuvert mit der Aufschrift "Freisansschreiben" his zum 10. Februar 1914 au die Geschäftsatelle d., Stomoxygen Company, Wien, L. Spiegeigkasse 13, L. Stock, Tür 2, geschickt werden. (Das Porto nach Guterreich beträgt genau so viel wie in Dennschland: für einfache Briefe 10 Pf., deber 20 Grämm sehwer 20 Pf.).

a. Die Sichtung der Einsendungen und Zuerkunnung der Preise durch drei dem Unternehmen fermatebende Personen findet am 5. März 1914 unter Intervention des k.k. Notars Ludwig Hackmüller im Sinne des 5 S. A.O. statt.

9. Gegen die von den Freisrichtern getroffenes Retscheidungen, welcher Art immer, darf nichts eingewendet werden und sind dieselben als gättig und gesenzlich bindend zu betrachtes. Nur solche, welche blemit in allen Punkten einverstanden sind, dürfen sich an dem Preisbewerb beteiligen.

Bezüglich dieses Preisausschreibens wird mit den Interessenten keinerlei Korrespondenz geführt. Die namentliche Veröffentlichung der zugefallenen Preise erfolgt am 5. März 1914 im "Berliner Lokal-Anzeiger"; Frankfurt s. M., Frankfurter Volkszeitung"; "Kölnische Zeitung" und "Münchener Neueste Nachrichten".



because it is a first product to the control of the



ist ein erprobtes Sauerstoffpräparat und in jeder Apotheke erhältlich.

Die raschen und sicheren Erfolge, welche mit "Stomoxygen" erzielt wurden, machen es welt und breit zu einem beliebten Hausmittel. Man nimmt es am besten dreimal täglich, und zwar je 1 bis 2 Tabletten zwischen den Mahlzeiten. Die Erfolge bei Magenverstimmungen, Verstopfung und den vielen Leiden, welche diese Übel nach sich ziehen, sind geradezu glänzend. "Stomoxygen" wird von vielen bedeutenden Arzten verordnet, da der Sauerstoff, welchen es enthält, eine Wirkung hervorruft, wie man sie günstiger kaum beobachten kann. Es ist allgemein bekannt, daß Sauerstoff die Luft verbessert; es reinigt und kräftigt aber auch den Magen und die Nieren und tötet die Keime, welche häutig die Ursache schwerer Krankhelten sind. Ein Versuch wird jeden von der Vorzüglichkelt dieses Präparates überzeugen.

Zu haben in neuen Orlginal-Packungen: in Glasfläschchen mit Karton à 30 Tabletten Mk. 1.75, mit 60 Tabletten Mk. 3.20, in allen Apotheken oder direkt durch die mit Englische Apotheke, München, Theatinerstr. 45.

#### Klavier stimmen Reparaturen, nen befilgen

Carl Matthes, Maviertechn. Bertlidtte: Biedbao.Wilbl-gasse 9, O.1. Bohnung: Son-nenberg. Biedbad. Str. 28. Telefon 1425.

J. Egermann, Schneider, Belienditt. 3, fertigt Anglige für 28 Mt. Damen-Jadett f. 10 Mt. an. Jebe Mevarat. Arbeit billig. Gute Referensen. 3147

#### Darlehen!

Beamien, dansbesitern, Landwirten, Gelmässe, sich Frivat n. Standespersonen gibt ar. Kommanditgesellichaft in ieder döhe obne Mitaliede. Bersicherungsnoch Hüraschaftsmang, Größtes und vornehmles Institut der Brande in Deutschlach (Eristlasse Meierensen and allen Areisen! Etzeng diskrete Erledigung! Ehe Siein Bucher. od. Schwindlerdände fallen, richten Sie vertrauensvoll eine umper-Sie vertranensvoll eine unver-bindt. Anfrage an den General-Bertreter Echröder, Berlin-Schöneberg 140, Am Part 12.

# Rappwallach,

Siabrig, tomplett geritten und gefahren, terngefund, idenfrei und fromm, preiswert zu vert. Rab. Nifolastir. 9, Part. 183

## Fräulein,

welches in einem Offis.-Lafino das Kochen erlernt bat und fich noch weiter ausbilden möchte, sucht Stellung in feines Sotel als Beiföchin Anfang bis Mitte Märs. Angebote unt. M. 279 an die Exp. d. Bl. erbeten. \*1783

Bertreter geg. hobe Provision f. Gifenbardt & Co., Pavier-Bi-garrenfvig.-Fabrit, Caffel. 11, 20

Erste Deutsche Jutomobil-Plotochule. Chauffeur-Schule

gegr. 1904 Mainz Teles. 940. Stabil beaufsicht. Lehranstalt mit conz. Stellenvermittl . Prosp. gratia.

# Mart 350 000 000 4% auslosbare Preußische Schakanweifungen.

Es gelangen gur Ansgabe Mart 400 Millionen 4% jum Rennwert auslosbare Prengifche Schabanweifungen bon 1914

Eingeteilt in 16 Serien zu je Mart 25 Millionen und in Stilde von 100000, 50000, 20000, 10000, 5000. 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mart; Binslauf April/Oftober, ber erfte Binsichein ift am 1. Oftober 1914 fallig. -

#### Tilgung durch Auslofung von jährlich Giner Gerie zu Mark 25000000.

- Die Auslosungen finden im Oftober jedes Jahres, beginnend im Oftober 1914, Die Rudgahlungen am 1. April bes folgenden Jahres ftatt. Belcher Gerie die einzelne Schabanweisung angehört, ift aus ihrem Texte erfichtlich. -

Bon biefen Schaganweisungen find Mart 50 Millionen bereits feft begeben worben. Der Reft von

#### Mark 350 000 000

wird namens bes lebernahme-Konfortiums gur öffentlichen Beidnung aufgelegt.

#### Bedingungen

1. Beichnungen merben bis einschließlich

Donnerstag, den 29. Januar d. 36., mittage I Uhr

entgegengenommen bei: bem Sontor ber Reichehauptbant für Bertpapiere, ber Ronigliden Gechandlungs-Sauptfalle und ber Breubifden Gentral-Genoffenichafte-Ralle, bei allen Reichebant-Sauptftellen, Reichebantiffellen und ben Reichebant-Rebenftellen mit Ralleneinxichtung, bei der Roniglichen Sauptbant in Rarnberg und ihren lamtlichen Zweiganftalten, fowie bei ben nachfrebenben Stellen:

in Perlin: Bant für dandel und Industrie.

Berliner Dandels-Gesellschaft.— S. Bleichröder: — Commerz- und Disconto-Bant.—
Delbrüd Schicker & Co. — Deutsche Bant.
— Direction der Disconto-Gesellschaft. —
Dresdner Bant. — Dardu & Co. Ges.
mit beichränkter haltung. — J. Rrause & Co. Bantzelchaft. — Mendelssohn & Co.
— Mittelbentiche Creditbant. — Rationalbant für Deutschland. — A. Schaaffbausen icher Bantverein. — Gebrüder Schiefer.

Beden: Bernick-Markische Bant Nachen.

Nachen: Bergifd-Martifde Bant Nachen.
- Rheinifd-Beftfälifde Disconto-Gefellicaft Actiengefellicaft.

Barmen: Barmer Bant-Berein Dinaberg, Gifder & Comp. — Bergifd-Martifche Bant Barmen.

Braunidweig: Braunidweiglide Bant u. Krebitanfialt A.G. - Dagbeburger Bant-Berein Siliale Braunidweig.

Bant-Berein diliale Braunichweig.
Bremen: Bremer Bant diliale der Dresdener Bant. Denticke Bant diliale Bremen.
Denticke Nationalbant, Kommandit-Gesellichaft auf Uttien. Tirection der Disconto-Gesellichaft.
Breslau: Bant für dandel und Industrie diliale Breslauvorm. Breslauer Disconto-Bant. Dresduvorm. Breslauer Disconto-Bant. Dresdurer Bant diliale Breslau.
Eichborn & Co. — E. Deimann. — G. v. Bachalus Entel. — Schlesischer Bant. Berein.
Caffel: Dresdner Bant diliale Cassel. — L. Bielischer.

Caffel: Dresdner Bant Viliale Caffel.—
L. Pieiffer.
Cheunits: Cheunither Bank-Berein.—
Tentide Bant Devolitentalie Ebemuits.—
Dresdner Bant Viliale Ebemuits.—Viliale der Algemeinen Deutschen Credit: Anfialt.
— Mitteldeutiche Brivat: Bant Aftienaefellichaft Filiale Cheunits.
— Mittelrbeinische Bant.— Abeinischens:
Beralich-Märkische Bant.— Abeinische Beitsliche Disconto-Befellschaft ActienWelellschaft.
Coln: Barmer Bant-Berein Oinsberg.
Wilcher & Comp. Coln.— Bergisch-Rärtische Bant Coln.— Deichmann & Co.
— A. Levn.— Sal. Oppenheim ir. & Co.
— A. Levn.— Sal. Oppenheim ir. & Co.
— Abeinisch-Beitfälische Disconto-Gefellschaft Coln A.G. — A. Schaassbanlen ihrer
Bant-Berein.— 3. D. Seteim.

und bei den in Deu

in Dresden: Allgemeine Deutsche Eredit-An-italt Abteilung Dresden. — Gebr. Arn-bold. — Deutsche Bank Filiale Dresden. — Dresdner Bank. — Philipp Climeper. — Mitteldeutsche Brivat-Bank Afrien-gesellscheit.

gefellichaft.
Elberfeld: Bergisch-Märlische Bank. — von der Hendt-Kersten & Söhne.
Esten: Direction der Disconto-Gesellischaft Filiale Esten. — Elsener Eredit-Anstalt.
Simondirschland. — Mitteldeutsche Ereditbank Filiale Esten. — Abeinische Bank.
Frankfurt (Main): Allgemeine Elfässische Bankarseiellschaft Filiale Frankfurt a. M. — Deutsche Bank Filiale Frankfurt a. M. — Deutsche Bereinsbank. — Direction der Disconto-Gesellichaft. — Dresdner Bank im Frankfurt a. M. — Filiale der Bank für dandel und Industrie. — Frankfurter Bank. — Mitteldeutsche Ereditbank. — Viälsliche Bank. — Lasard Speper-Blissen. — Jacob S. d. Stern. — E. E. Bert beimber. Bert beimber.

Salle a. S.: Bant fiir Sandel und In-bultrie Filiale Dalle a. S. — Sallescher Bantverein von Aulisch, Kaempf & Co. Commandit-Gelefischaft a. Actien. — S. K. Lehmann. — Mitteldeutsche Privat-Bank Att.-Sci. Jiliale Salle a. S. — Reinhold

Stedner.

Semburg. Bankfür Dandel und Industrie Giliale Damburg. — L' Behrens & Söhne.

— Joh. Berenberg, Gohler & Co. —
Commers- und Disconto-Bank. — Deutsche Bank Filiale Damburg. — Conrad Dinrich Donner. — Dresdoner Bank in Damburg. — Mitteldentiche Brivat Bank Aktiengesellichaft. — Rorddeutsche Bank in Damburg. — Schröder Gebrüder & Co. — Bereinsbank in Damburg. — M. M. Barburg & Co. Sannover: Bank fürdandel und Industrie Filiale Dannover. — Commers- und Disconto-Bank Filiale Dannover. — Dresdoner Bank — Cephraim Meyer & Cohn. — Mitteldeutsche Ereditbank Bissale Dannover. — Mitteldeutsche Ereditbank Bissale Dannover. — Martes — Bereinsbank in Damburg Filiale Dannover.

in Karlsrube: Beit L. Somburger. — Mbeinifche Creditbant Ailiale Karlsrube. — Straus & Co. — Sübdeutiche Disconto-Gefellichaft N.-G. "Abnigeberg i. Pr.: Rordbeutiche Creditanftalt. — Oftbant für handel und

anstalt. — Oftbank für Handel und Gewerde.
Leivsin: Allgemeine Deutsche Eredit Anstalt. — Bank für Dandel und Industrie Tilale Leivsia. — Gommers und Disconto-Bank Tiliale Leivsia. — Deutsche Bank Ailiale Leivsia. — Deutsche Bank Ailiale Leivsia. — Deutsche Brivat-Bank Attiengelellschaft.
Ludwigshafen (Rh.): Bank für Dandel und Industrie Depositenkase Bank.
Wasdeburg: Waadeburger Bank. Berein. — Mitteldeutsche Privat-Bank Artiengelellschaft. — K. A. Reudoner.
Mannbeim: Bank für Dandel und Industrie Ailiale Mannbeim. — Presdner Bank. — Kleinische Creditbank. — Sideliale Mannbeim. — Brasische Bank. — Rheinische Creditbank. — Sideliale München. — Baverische Dandelsbank. — Baverische Bundelsbank. — Breiselbank. — Breiselbank.

Münnben. Plaistoe Sant Hitale Münnberg. Bant für Handel und Indutrie Kiliale Mürnberg. Baverliche Disconto. & Bechielbant N.-G. Baverliche Bereinsbant Filiale Mürnberg. Denticke Bant filiale Mürnberg. Denticke Bant filiale Mürnberg. Minton Kobn. Mittelbentiche Credition Robn. Mittelbentiche Credition Robn. Mittelbentiche Credition Robn. Mittelbentiche Credition Robn. Mittelbentiche Credition Polen: Rorddenticke Creditankalt. Diebant für Handel und Gewerbe. Etrasburg (Ellah): Allgemeine Elfässiche Bantgefellschaft. Bant für Handel und Industrie Kiliale Strasburg i. Ell.

Stuttsgart: Dresdner Bant Filiale Strasburg i. Ell.

Stuttsgart. Dierktembergische Bereinsbank.

3 22

und bei ben in Deutschland belegenen fonitigen Zweigniederlaffungen biefer Birmen.

2. Der Beidnungspreis ift auf

unter Berrechnung von 4% Stüdsinsen bis sum Abnahmetage seitgelest.
Bei der Zeichnung bat jeder Zeichner eine Sicherbeit von 5% des gezeichneten Rennbetrages in bar oder solchen nach dem Lagesturie zu veranschlagenden Bertpapieren zu binterlegen, die die betreffende Zeichnungsstelle als aulässig erachtet. Die vom Kontor der Reichsbauptbant für Bertpaviere ausgegebenen Depotscheine sowie die Depotscheine ber Conigliden Seebandlung (Preusische Staatsbant) vertreten die Stelle der Bertpapiere. Den Beichnern fteht im Galle einer geringeren Suteilung die freie Berffigung fiber ben fiberichiehenden Teil ber geleifteten

Beichnungsicheine find bei allen Beichnungsftellen unentgeltlich zu baben. Es fonnen aber die Beichnungen auch ohne Berwendung von Beichnungsicheinen erfolgen, und zwar briefilch mit folgendem Bortlaut:

Auf Grund der öffentlich bekanntgemachten Bedingungen seichne ich von den zum Kurfe von 97% jest aufgelegten 4% zum Rennwert auslosdaren Breublichen Schabanweifungen von 1914

nom. Mart =

und verpflichte mich au beren Abnabme ober gur Abnabme bestenigen geringeren Betrages, ber mir auf Grund biefer Anmelbung augeteilt wird. Als Giderbeit binterlege ich

Beidner, die fich für die ihnen augeteilten Stilde einer Sperrverpflichtung von 6 Monaten au unterzieben beabfichtigen, baben dies in dem Zeichnungsbriefe anzugeben. Colde Beichnungsbriefe fonnen nach Belieben an jede der obigen Zeichnungsftellen gerichtet werben.

Die Buteilungen, beren Sohe bem Ermeffen ber Beidnungsftellen überlaffen ift, werden nad Schlut ber Beidnung fo balb wie möglich erfolgen. Beidnungen, für bie fic ber Beidner einer Spereberpftichtung bon 6 Monaten unterwirft, werben porgugeweife berudfichtigt werden. Beftimmte Gerien fonnen nur infoweit augeteilt merben, ale bies mit den Intereffen ber anderen Beidner verträglich ericeint.

5. Die Beichner tonnen die ihnen angefeilten Betrage vom 14. Gebruar d. 3. ab jebergeit voll begabien, fie find jedoch verpflichtet: 

su bezahlen. Beidnungsbetrage bis 3000 Mart einschlichlich find am 14. Gebruar b. 3. ungeteilt su berichtigen. Die Abnahme muß an berfelben Stelle erfolgen, Die bie Beidnung angenommen bat.

Soweit nach erfolgter Bollzahlung nicht logleich Schabanwellungen verabfolgt werden tonnen, erhalten die Zeichner von der König-lichen Seehandlung (Preuhischen Staatsbauf) ausgestellte Zwischenscheine, über deren Umtausch in Schabanweisungen das Erforder-liche öffentlich bekanntgemacht werden wird. Soweit eine Sperrverpflichtung eingegangen ift, werden die Zwischenscheine und Schab-anweisungen den Erwerbern erft nach Ablauf der Sperre ausgebändigt.

Berlin, im Januar 1914.

## Ronigliche Seehandlung (Breugische Staatsbank).

Als Rieberlaffungen am hiefigen Blate ber ju obigem Konfortium gehörenben Banten nehmen Beichnungen toftenfrei entgegen:

Bank für Sandel und Industrie Riederlaffung Biesbaden (vorm. Martin Biener), Deutsche Bank Zweigstelle Biesbaden, Direction der Disconto-Gefellichaft Zweigstelle Wiesbaden, Dresdner Bank Geichäftsftelle Biesbaden, Mitteldeutiche Creditbank Filiale Biesbaden, Reichsbankftelle Wiesbaden.

# Telegraphischer Kursbericht der Frankfurter Börse vom 20. Januar 1914.

Tmrechnung: Pf. St. = M. 20.40. || Fr., Lire, Peseta, Lei = M. 0.80. || Oest. fl. (Gold) = M. 2. || 1 ost. fl. (Whrg.) M. 1.70. || 1 ost.-ung. Krone = M. 0.85. || 1 skand. Krone M. 1.125 || 1 fl. holl. = M. 1.70. || 1 alt. Grbl d. = M. 3.20. || 1 Rbl. alt. Kred. Rbl. = M. 2.16. || 1 argt. Goldpesa = M. 4. || 1 argt. Papierpesa = M. 1.75 || 1 Doll. = M. 4.20.

| Staats-Paptere.   | Prioritäta-Obligationen<br>von Transport-Austalten.<br>V.E. L.E. | Pfandbriefe<br>Bedenkredit-Obligationen.   | Voilbezabite Sankahtion. Divid. V.E. L.E.  | Auswärtige Börsen.  |
|---|--|--|--|---|
| NysDestacheReschant (Abgest.)   46.   | A  | Signature   Sign | Sign 7   | Berliner Börse.  Berlin Tengraphus Salambers  Frentsche Fonds — 19. Januar  Sa. Seichnasiehe abgeszumpelt — 35.50  76. — 76. — 35.50  76. — 35.50  76. — 35.50  76. — 35.50  76. — 35.50  76. — 36.50  Austländische Fonds — 19. Januar  • Argentiner — 100. %  • Serbende Arcon — 101 80  Br. Girschen cessel Geld ente — 101 80  Br. Girschen cessel Geld ente — 101 80  Br. Girschen cessel Geld ente — 101 80  Br. Girschen enter — 19. Januar  • Neitknuer Astelhe — 19. Januar  • Serbische Reute — 19. Januar  • Serbische Reute — 19. Januar  • Serbische Reute — 19. Januar  • Brank — Aktien — 19. Januar  Oesterreichische Staangbaha — 153. — 213.25  Brank — Aktien — 19. Januar  Oesterreichische Staangbaha — 153. — 213.25  Brank — Aktien — 19. Januar  Oesterreichische Staangbaha — 153. — 213.25  Brank — Aktien — 19. Januar  Oesterreichische Kredit Assanh — 157. 50  Deruntsche Bank — 153. — 213.25  Brank — Aktien — 19. Januar  Oesterreichische Kredit Assanh — 157. 50  Deruntsche Bank — 153. — 213.25  Brank — Staangbaha — 153. — 213.25  Brank — Staangbaha — 153. — 213.25  Brank — Aktien — 19. Januar  Oesterreichische Kredithank — 153. — 213.25  Brank — Aktien — 19. Januar  Oesterreichische Kredithank — 153. — 25  Deruntsche Bank — 153. — 25  Brank — 154. — 155. — 25  Brank — 155. — |
| No.   No. | Versinaliche   Lese.   V. L. E.                                  | Variable   Variable  | Wiener Börse.  Wien, 19. Januar.  Kredit-Aktien   632.75   634.25   2066   2071   2066   2071   2066   2071   2066   2071 | New-York  |
| Amerikan, Banknoten, Dell. 20 81.10 Pranzös, Banknoten pr. Fr. 81.20 81.10 Pranzös, Banknoten pr. Kr. 35.20 85.10 Russ, Bankn. (Berlin) V. K. L. K. 215.40  | Station  | 14   | Englische Cousols 73. 37 Canada Pactite. 215.90 217.12 Baitimore 95. 94.75 Bio Tinto 57.37 67.87 Unio 162 37 162.25 Steeli 64.37   | Chicago, 19. Januar.  Weiren Mare   |

Alle Drucksachen für Bankgeschäfte in sauberer Ausführung liefert umgehend die Buchdruckerei der Wiesbadener Verlags-Anstalt G. m. b. H., Nicolasstrasse 11.